

(11. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von E. v. Orwald.

„Welcher Vorname?“
 „Ich habe keinen!“
 „Das ist unmöglich!“
 Eine Bewegung des Gefangenen verrieth eine schwer zu bemerkernde Ungeduld. „Zum dritten Male seit gestern sagt man mir das!“ rief er aus. „Und doch ist es so. Wollte ich lügen, so wäre es doch das einfachste Ding von der Welt, Ihnen zu sagen, ich hieße Hans, Peter oder Paul! Ich mag aber nicht lügen. Ich habe keinen Vornamen. Beinamen, ja, das ist etwas anderes, deren habe ich mehr als einen gehabt!“
 „Welche?“
 „Bei Vater Guillemet zum Beispiel hieß ich der Telegraph, weil...“
 „Wer war Vater Guillemet?“
 „Der erste Thierbändiger der Welt zu seiner Zeit. Bären, Tiger, Schlangen, er zähmte Alles. Nichts konnte ihm Widerstand leisten auf die Dauer — er selbst aber seiner Frau auch nicht; die zähmte ihn so leicht, wie er die wilden Bestien!“
 „Um! Genug davon! Wie alt sind Sie?“
 „Sechs- oder siebenundvierzig Jahre!“
 „Wo geboren?“
 „Vermuthlich in Oberitalien!“
 „Vermuthlich?“
 „Allerdings!“
 „Angellagter, wenn Sie so fortfahren, so werden Sie schwerlich so bald freikommen. Sie scheinen sich über mich lustig machen zu wollen!“
 Mais sah mit einem Male sehr bestürzt aus. „Aber ich versichere Sie, Herr Richter, daß ich daran gar nicht gedacht habe! Ich mich über Sie lustig machen! Ich habe doch nur auf Ihre Fragen geantwortet! Lassen Sie mich erzählen, vielleicht geht es dann besser!“
 „Meinetwegen!“
 Im Innern war Herr Schmid sehr froh, daß die Sache diese Wendung genommen hatte. Wenn ein Angellagter nur knapp und präzis auf die ihm vorgelegten Fragen antwortet, so kommt er viel weniger in Gefahr, eine Unflugheit zu begehen, als wenn er von selbst mehr oder minder wuschelhaft erzählt. Darum hielten sich erfahrene Verbrecher sehr wohl vor derartigen Fällen. Daß Mais fast schwachhaft erschien, konnte als ein ziemlich sicherer Beweis dafür gelten, daß er in der Taktik einer solchen Vertheidigung noch Neuling war.
 „So soll ich Ihnen meine Geschichte erzählen von Anfang an?“ fragte Mais noch einmal.
 „Nur vorwärts!“
 Mais warf sich in die Brust, räusperte sich und begann dann folgendermaßen:
 „Es mag jetzt sechsundvierzig Jahre her sein, da zog auf der Landstraße zwischen Parma und Mailand ein großer grüner Wagen daher, den der Bestzer, der berühmte Selttänzer Pietro Maniello, selbst leitete. Nicht weit von einem kleinen Dorfe bei Mailand sah er am Rande eines Feldes

ein weißes Paket liegen. Er hob es auf und stieß einen Schrei der Verwunderung aus: In diesem Paket befand sich ein Kind und dieses Kind war ich!“
 Er warf einen Blick auf den Untersuchungsrichter, dessen Blicke jedoch so unbeweglich blieben wie vorher.
 „Maria Anna Maniello“, fuhr er fort, „die Frau des braven Pietro, der es eine Kleinigkeit war, eine mit einem halben Pfund Pulver geladene Kanone beim Abfeuern auf dem Arm zu halten, nahm mich, der ich damals ungefähr ein halbes Jahr alt sein mochte, auf ihren Schooß, und trotz ihrer Stärke nicht weniger von mütterlichen Gefühlen befeelt als andere Frauen, erklärte sie, mich behalten zu wollen. Von Mailand aus, wo die Truppe einige Tage blieb, stellte Pietro Maniello Nachforschungen nach meinen Eltern an. Niemand meldete sich. Da man keinen andern Namen für mich hatte und ich in einem Maßfeld aufgefunden worden war, nannte man mich Mais, — so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben!“
 Wiederum warf er einen forschenden Blick auf die unbeweglichen Blicke des mit seinem Federhalter spielenden Untersuchungsrichters.
 „Pietro Maniello“, fuhr er dann fort, „war ein einfacher Mann, der von den Gesetzen so viel wußte, wie ich. Er meldete mich bei keinem Standesamt an, auch nicht, als er das Feld seiner Operationen nach Frankreich verlegte, weil in Italien die Konkurrenz zu groß wurde. Als ich älter wurde, dachte ich wohl, daß mir der Mangel jeglicher Legitimationspapiere einmal Schwierigkeiten bereiten könne. Aber andererseits hat die Sache auch einen großen Vortheil: Da ich in keine Register eingetragen war, brauchte ich auch nicht Soldat zu werden!“
 „Sie haben nicht gedient?“
 „Nein! Ich wurde nirgends rekrutirt. Allerdings, der Mangel an Papieren hatte zur Folge, daß ich hier und dort einmal ins Gefängniß wandern mußte, weil man sagte, ich sei ein Vagabund. Aber da ich nie einen Verstoß gegen die Gesetze begangen habe, mußte man mich immer bald wieder freilassen!“
 Es war zu Ende. Wenn die Moralisten behaupten, die Wahrheit einen ganz besondern Ton hat, so hatte er ihn getroffen. Auch seine Physiognomie, seine Haltung, sein ganzes Benehmen standen in vollem Einklang mit dem, was er erzählte.
 „Wobon leben Sie nun?“ fragte der Untersuchungsrichter.
 „Von dem, was mir Vater Maniello gelehrt hat, schon seit meiner Jugend, hier und im Auslande.“
 „Sie waren auch im Auslande?“
 „Lange Zeit fogar! Ich bin mit der Truppe des Mister Throughton in England und in Deutschland umhergereist.“
 „Wie kommt es aber, daß, wenn Sie Mitglied einer solchen Truppe waren, Ihre Hände so weiß und gut gepflegt sind?“
 Ohne eine Spur von Unruhe bei dieser verhänglichen Frage zu verrathen, warf der Angeklagte einen prüfenden Blick auf seine Hände. „Ja, ja“, sagte er dann mit einer gewissen Befriedigung, „sie sehen gut aus. Das kommt davon, daß ich sie immer so gut gepflegt habe!“
 „Haben Sie denn gar nichts zu thun gehabt? War man so liebenswürdig, Sie umsonst zu ernähren?“
 „O nein, nein!“ rief Mais lebhaft. „Meine Aufgabe

war, das Publikum heranzuloden, und, ohne mich rühmen zu wollen, darin leiste ich etwas!“
 „Um! Dann können Sie mir wohl auch eine Probe Ihres Talents geben?“
 „Gewiß... Aber hier?“
 „Geben Sie sich nicht!“
 „Sie scherzen!“
 „Nein! Können Sie es oder können Sie es nicht?“
 „Wenn es weiter nichts ist!“
 Sein Gesicht nahm einen anderen Ausdruck an, der schwer zu beschreiben ist. Es lag fast etwas Hanswurftartiges darin. Ein Lineal vom Tisch nehmend und dasselbe in der Rechten empor schwingend, begann er:
 „Stille dort die Musik! Meine verehrten Herren und Damen! Der Augenblick ist gekommen, wo Sie die größten und wunderbarsten Exercitien auf dem Drahtseil wie auf dem Gebiet der Parierakrobatik sehen können! Kraft, Geschmeidigkeit und Eleganz vereinigen sich und die berühmtesten Künstler aus Paris...“
 „Genug!“ unterbrach ihn der Untersuchungsrichter. „So haben Sie also in Frankreich gesprochen. Und in Deutschland?“
 Ohne eine Sekunde zu zögern, begann Mais: „Einem hohen Adel und verehrten Publikum machen wir hienit die ganz ergebene Mittheilung, daß hier zu sehen ist, was noch Niemand gesehen hat! Auf hochgespanntem Drahtseil wird die unvergleichliche Signora Mariette Stabellini den genübsten Paß machen, der stärkste Mann der Welt, der sich schon vor den höchsten Potentaten der Welt produziert hat...“
 „Gut, gut!“ unterbrach ihn der Richter, in dessen Heimath man ebenfugot das Deutsche als das Französische spricht.
 „Kinder unter zwei Jahren und Leute ohne Kopf kommen umsonst hinein!“ ließ Mais noch hinzuzufügen sich nicht nehmen.
 „Holen Sie den Sachverständigen für Englisch!“ wandte sich der Richter, kaum im Stande, seine Enttäuschung zu verbergen, zu Grafouillet.
 „Ich verstehe englisch!“ erlaubte sich Weltli zu bemerken.
 „Gut! Nun,“ wandte der Untersuchungsrichter zu Mais, „wie steht es mit der englischen Anrede?“
 Wiederum ohne Zögern, jedoch mit dem Ausdruck eines echt englischen Phlegmas begann Mais in englischer Sprache:
 „Meine Damen und Herren!
 Lange lebe unsere geliebte Königin, unter deren Szepter das glorreiche englische Banner über alle Welttheile herrschend vordringt! Lang lebe und herrsche der ehrenwerthe Major dieser Stadt! — Kein anderes Land als Großbritannien ist im Stande, Wunder hervorzubringen, wie diejenigen, welche Sie jetzt hier erblicken werden! Mancherlei Sonderbares mögen Ihre Augen schon gesehen haben, allein...“
 „Genug!“ unterbrach ihn wieder der Untersuchungsrichter, nachdem ihm Weltli die Versicherung gegeben hatte, daß die Anrede in tadellosem Englisch gehalten sei, und stützte das Haupt auf beide Hände.
 Seine Ueberraschung war wirklich nicht gering. Einen der gefährlichsten Verbrecher hatte der Direktor des Gefängnisses angekündigt, dessen lange Praxis ihm doch sicher einen ziemlichen Scharfblick verliehen haben mußte, und er fand einen anscheinend recht gutmüthigen und in keiner Weise gefährlichen Burschen!
 (Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaarenhaus Hugo Aschner,

Wilhelmstrasse 34.

Wilhelmstrasse 34.

Von Montag, den 8. Januar, an erster grosser

Inventur-Ausverkauf

und zwar vom 8. Januar bis incl. 14. Januar: Seidene und wollene Jupons, seidene und wollene Blousen, garnirte und ungarvirte Hüte, Baby-Hüte,

- 15. „ „ 21. „ Spitzen, Tülle, Schleifen, Schleier, Echarpes,
- 22. „ „ 28. „ Bänder, Blumen, Federn, Boas, Gürtel.

Es gelangen nur die **neuesten** Sachen zum Ausverkauf und werden die

Preise bedeutend reducirt.

Näheres folgt an dieser Stelle.

Haararbeiten,

17389
 Perrücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus naturgrünen und weißen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
 3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Sappel.



auf
Jaekel's Patent-Bett-Sopha.
 Vorräthig bei 9919
 Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

Vorräthig
 in allen besseren
 einschlägigen
 Geschäften
 Wiesbadens.

Anker-Chocolade.		Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade.	F. Ad. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg.	Hafermaltose-Cacao

Vorräthig
 in allen besseren
 einschlägigen
 Geschäften
 Wiesbadens.

Zum neuen Jahrhundert bringt die

MAGGI

GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorzüglichen Suppenwürse in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke  folgende Neuheiten zum Verkauf:

Lösliche Frühstück's-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten **FRÜHSTÜCK'S** für **5 Pfg.**

MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:

- 1. Gelbes Band (Vanille).
- 2. Rotes Band (Anis).
- 3. Grünes Band (Kola).
- 4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN vorzüglicher SUPPE für **10 Pfg.**

MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN kräftiger **FLEISCHBRÜHE** — fett — für **12 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz. Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN feinsten **KRAFTBRÜHE** — entfettet, extra stark — für **16 Pfg.**

MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrenzte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Maggi
zum Würzen.
Probe-Fläschchen für **25 Pfg.**

Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen.
Fläschchen: No. 1. No. 2.
Original: 65 Pf. 110 Pf.
Nachgefüllt: 45 „ 79 „ 198

Postpakete von 4 wilden Ganten verj. fr. v. Radn. für 5 Rtl. 17356 Dom. Wobianse v. Martin, Sinterpommern.

Erste Grosse Geld-Lotterie zur Erhaltung des Siebengebirges.
Ziehung 29. Januar u. folgende Tage in Köln. 500,000 Loose.
15000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1 Gewinn	125,000	Ma.
1 Gewinn	75,000	Ma.
1 Gewinn	50,000	Ma.
1 Gewinn	25,000	Ma.
1 Gewinn	10000	M. = 10000 M.
5 A	5000	M. = 25000 M.
5 A	2000	M. = 10000 M.
15 A	1000	M. = 15000 M.
20 A	500	M. = 10000 M.
50 A	200	M. = 10000 M.
100 A	100	M. = 10000 M.
300 A	50	M. = 15000 M.
1500 A	20	M. = 30000 M.
13000 A	10	M. = 130000 M.

Siebengebirgs-Loose 1 Ganzes 4 M. (Porto und Liste) 1 Halbes 2 M. (30 Pf. extra)
empf. u. vera. auch unter Nachnahme das General-Debit: Backgeschäft
Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestrasse 5.
Telegr.-Adr.: Glücksnüller.

Loose in Wiesbaden bei Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, Frau Therese Wächter, Saalgasse 3, L. A. Mascke, Wilhelmstrasse 90, Carl Henk, Grosse Burgstrasse 17. F 58

Obstbaum-Culturen.
Ungeziefer, Blattläuse und Blattkäse werden gründlich vertilgt durch unsere patentirte selbstthätige Spritze „**Syphonia**“ mit neu erfundenem Petroleum-Mischapparat. Auf Verlangen Beschreibung und Abbildung gratis. F 295
Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und BERLIN N., Chausseestr. 2 K.
Fabrik landw. Maschinen u. Geräthe.

Sauerfrucht 24 St. 3, 10 St. 75, 24 St. 10 Pf. 55, Lampen-Cylinder 6, Schenkelrührer 20, 5 St. 90, Brennspritzen 17, Schwed. Bündelrührer 10 Bad 90 St. Schwalbacherstrasse 71. Telefon 852.

Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Fabrik **M. Jacobsohn**, Berlin N., Lindenstr. 126, bezieht durch langjährige Erfahrung an die Mitglieder der Vork., Büllich, Brücker, Lehner, Werflicher- und Beantendler, verfertigt die neueste hochbarne Familien-Nähmaschine „Krone“, Singer-System, für Schneiderei, Handarbeit u. gewerb. Arbeit, mit leichtem Gang, harter Tenart, in schöner Ausführung, in Ausbetrieb und Verlässlichkeit, für 50 Rtl. 4 wöchentliche Probezeit, 5 jährige Garantie. Bezeichnung: 90-100 Rtl. hat man die allgemein tagirt. Betrag von Rtl. 50 folgt noch. Eduard Wölbing, Rülent, München, Bez. Halle, Nähmaschinen, sowie Hand- und Fuß-, Nähmaschinen, Handbühel-Maschinen für Schuh- u. Herren-Schneider, Wasch-, Näh-, Weiss-Waschinen in allen Ausführ. in den billigsten Preisen. Neue Maschinen sind in vielen 1000 in Deutschland an bekannte Vereine, Vereine und Schneiderinnen geliefert und können fast überall beschafft werden. Katalog, Preisverzeichnisse gratis. Maschinen, die nicht funktionieren, nehmen unentgeltlich zurück. Schreibf. Karten: Militaria-Fabrikanten 100 Rtl. von Rtl. 450. — an empf. 1883/99 **A. Adler**, Tannstr. 29.

Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2, Eisenwaren- u. Werkzeughandlung, Webergasse 39. Telefon 741,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Installations- und Schlosserwerkzeugen,
als: Gasgewindekluppen „Excelsior“ und andere Systeme, Rohrabschneider, Rohrzanzen, Hammer- und Spitzlöthkolben, Benzinlöthkolben, Spiritus- und Benzinlöthlampen kleineren und grösseren Calibers zum Hartlöthen, Bleirohrschneider, Gasrohrzanzen, Blechscheeren, Zinnfeilen, Locheisen, Alphabete, Zahlen etc. etc.
Benzin-Leuchtampen mit Sturmbrenner.
Schraubstöcke, Schneidkluppen, Zahnkluppen, Schneideisen, Bohrknarren, Eck- u. Brustbohrwinden, Spiralbohrer, Schraubenschlüssel, Telegraphen- u. Combinationszangen, Gussstahlhämmer, Feilen, Feilenbürsten etc.

Lager in englischem Gussstahl 
Gussstahlblechen, 33x33 Cntr., Gussstahlfederdrähten und polirtem Rundstahl (Silberstahl), Messingröhren ohne Naht, leichten verzinneten Stahlblechröhren etc. 11905

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie, was Ihnen beliebt, was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktstreicheriſche Reclame. Probieren Sie meinen

Kneipp's Kräuter = Magen = Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktstreicheriſchen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.— für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10183

Wilh. Wolf, Weinhandlung und Liqueur-Fabrik, 40. Karlstraße 40.



Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.

Verkaufsstellen:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| C. Brodt, Albrechtstr. 10. | J. C. Keiper, Kirchg. 52. |
| P. Enders, Michelsberg. | F. Klitz, Rheinstrasse 79. |
| D. Fuchs, Saalgasse 2. | A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring 14. |
| A. Genter, Bahnhofstr. 12. | H. Neef, Rheinstrasse und Mainzerstrasse. |
| Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79. | Chr. Ritzel Wwe., Ecke Häfnergasse. |
| J. Huber, Bleichstrasse 15. | Biebrich: J. F. Winkler. |
| Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler. | Schierstein: H. Steinbauer. |
| Dotzheim: H. Wachsmuth. | Schlangenberg: W. Seipel jr. |
| Erbenheim: Th. Schülpe. | Schlangenberg: Nchf. Aug. Schäfer. |

Cognac, beliebte und preisgekrönte Qualitäten,

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00
1/4 " " 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20
empfehlen 13721

Wilh. Birck, Nerostrasse 12.



ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| J. C. Bürgener, Hellmündstr. | C. Linnenkohl, Moritzstr. |
| Gebr. Dorn, Ecke Wörth- u. Jahnstr. | G. F. Lotz, Bleichstr. |
| A. Genter, Bahnhofstr. | Heb. Maus, Moritzstr. |
| J. S. Gruel, Wehrstr. | A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring. |
| A. Haybach, Wehrstr. | Alfs. Niesel, Stütstr. |
| J. Jäger Wwe., Hellmündstr. | P. Oulst, am Markt. |
| Ph. Kissel, Röderstr. | E. Rudolph, Frankenstr. |
| W. Knapp, Walramstr. | A. Schüler, Hirschgraben. |
| A. Kortheuer, Nerostr. | Ad. Weber, Kaiser-Fr.-Ring. |
| C. W. Leber, Bahnhofstr. | J. W. Weber, Moritzstr. |
| | Chr. Weimer, Bleichstr. 5238 |

Empfehlen unsere feinstgefilterten **Ahr-Rotweine,**

garantirt rein u. 90 Wl. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größt. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Drobien (Ka. 2195 e) gratis u. franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 155. F 104

Sette Sommerische Gänse per Pfd. 60 Wl. Spießbrüste mit Knochen per Pfd. Mk. 1.40, Rostbrüste per Pfd. Mk. 1.60 verpackt 14095
Dom. Soltnik b. Neustettin.

Ambrosia - Grahambrod.

Recht bei J. M. Roth Nachf., Aug. Engel, Carl Mertz, C. Acker Nachf., Frdr. Groll. 15332

Telegramm-Adresse: Mitteldeutsche Wiesbaden.

Mitteldeutsche Creditbank,

Filiale Wiesbaden,

eingezahltes Actien-capital 45 Millionen Mark.

Berliner Hof.

Taunusstrasse 1.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen. Aufträge für die Frankfurter und Berliner Börse werden durch die **eigenen Niederlassungen** der Bank ausgeführt. 15250

Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots in feuer- und diebessicherem Gewölbe.



Pat. Motorwagen „Benz“

von Benz & Co. A.-G., Mannheim.

Erste und grösste Special-Fabrik der Welt für Motorwagen.

Ueber 2000 Wagen im Gebrauch.

Vertreter: **Hugo Grün, Wiesbaden,**

Kirchgasse 19.

Preislisten gratis!

Telephon 501.

Reparatur-Werkstätte für Motorwagen aller Systeme. 16436

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.

GERMANIA, Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Wiesbaden, im Dezember 1899.

P. P.

Nachdem durch Beschluss unserer General-Versammlung vom 6. Dezember d. J. unsere Gesellschaft an Stelle der bisherigen Firma **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden** die Firma

GERMANIA,

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,

angenommen hat, werden wir unser Erzeugniss künftig unter dem Namen **Germania-Bier** in den Handel bringen und zweifeln nicht daran, dass es sich alsdann derselben Beliebtheit erfreuen wird, wie bisher unter den Namen **Neue Brauerei-Bier** oder **Wiesbadener**. — Wir werden nach wie vor bestrebt sein, den höchsten Anforderungen des verehrl. Biertrinkenden Publikums gerecht zu werden und erlauben uns, besonders darauf hinzuweisen, dass bei der Herstellung unserer Biere, sowohl nach Münchener wie nach Pilsener Art, keinerlei Surrogate zur Verwendung kommen; unsere Biere sind reine Malz-Biere.

Um eventuellen Verwechslungen und Täuschungen vorzubeugen, bitten wir, stets darauf zu achten, dass **unser Bier** unter dem neuen Namen **Germania-Bier** verlangt und geliefert wird. 17319

Hochachtungsvoll

Germania,
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 10. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 7. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 7. Januar 1900.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Winter-Turnier.

Die Theilnehmer werden höflichst gebeten, nächsten Dienstag pünktlich zu erscheinen.

Für die Spielcommission:
Der Schriftführer: G. Bartmann.

Parthiestellung.

Stellung aus einer 1897 in St. Petersburg gespielten Parthie.
Weiss: Lewin.
Schwarz.



Weiss.

Obgleich es dem Führer der schwarzen Steine klar war, dass Weiss seit einer Reihe von Zügen darauf spielt, den Läufer auf g6 zu opfern, so schien ihm dieses Opfer in der Diagrammstellung nicht correct wegen des dann folgenden Damenschachs auf e5, Springerschach auf g5 nebst h7-g6. Weiss zog aber trotzdem 1. Lg6! Es folgte Dd5+ 2. Kf3, Sg5+ und nun erzwang Weiss den Sieg durch 3. Dg5! Dg5; 4. f7+ nebst # in drei Zügen. Die mit dem Läuferopfer eingeleitete Combination in dieser ungewöhnlich schönen Stellung ist bewundernswerth.

Lösung des Original-Problems des Herrn J. Ployer im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. November 1899.

I. Preis.

Dr. C. Ziepel, Villa Sanssouci, Wilhelmshöhe bei Cassel.
(Fortsetzung und Schluss.)

E.

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. d7 - d6
2. D f8 x f5+ 2. Ke4 x f5 oder cf. D1 u. C1.
3. Lf g8 - h7# 2. e6 x f5 oder cf. D2.
3. Sp f3 - g5# 2. Ke4 x f3 oder cf. D3 resp. A4 u. A2.
3. D f5 x f4# 3. Th g4 - g3#

F.

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. Th a4 - a5
2. D f8 x f5+, worauf 2. Schw. die sub D u. E angegebenen Züge zu Gebote stehen mit den oben angegebenen Folgen (F1=D1, F2=D2, F3=D3).
Statt 2. D f8 x f5+ kann auch geschehen:
2. D f8 x b4+, worauf 2. Ke4 x f3 (F4 oder F4a)
3. Db4 x f4#
Mattstellung wie sub A4.
3. Db4 - d4#

Bei der Mattstellung F4a macht die Stellung der mattschlagenden Dame dem schw. König die Ausgangsfelder e4, e5, d6, e4 und e5 unzugänglich, der Bauer b5 verbietet ihm das Feld e6, während ihm e6 (abgesehen von dem Läufer auf g8) schon durch den eignen Bauern versperrt ist. Der Springer und der Damenläufer sind wirksam durch die Deckung, die sie der Dame auf d4 gewähren.

II. Springerangriff nothwendig.

G.

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. f5 x g4
2. Sp f3 - g5+ 2. Ke4 - d5
3. Lf g8 x e6#

Ausser dem schachgebenden Königsläufer, der auch dem schw. K. den Rückzug nach e4 verbietet, wirken mit: Sp. dem

schw. K. e4, Damenläufer die Felder d4 und e5, Dame die Felder e5 und d6, Bauer b5 das Feld e5 abschneidend und Th. d8 dem schw. Bauer d7 fesselt.

H.
1. Lf h7 - g8 1. Sp b1 x d2
2. Sp f3 - g5+ 2. Ke4 - d5 oder
3. Lf g8 x e6# H1 2. Ke4 - e3
Siches Variante G.
H2.

Mattstellung durch die Dame, die mit dem Damenläufer das Feld d4 und mit dem w. K. das Feld f2 dem schw. K. unzugänglich macht. Der Sp. verlegt ihm die Felder f3 und e4, der Bauer e2 das Feld d3. Schwarze Figuren (sowie auch der w. K. und Th.) hindern des schw. K.'s Rückzug nach d2, e2 und f4.

I. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. Lf f1 x b3
2. Sp f3 - g5+ 2. Ke4 - d5
3. Lf g8 - e6#

Matt wie G, von welcher Variante sich diese nur dadurch unterscheidet, dass dort die Stellung der Dame in der F-Linie, hier die des schw. Bauern f5 dem schw. K. nach dem Schach des Springers zwingt, nach d5 zu gehen, wo der Königsläufer das Schachmatt giebt.

K.

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. e6 - e5
2. Sp f3 - g5+ 2. Ke4 - d4
3. Th g4 x f4#

Th. beherrscht die 4. Reihe, die Bauern b2 und d2 halten den schw. K. von e3, d3 und e3 zurück, der Königsläufer von d5, die Dame von e5. Nach e5 kann der schw. K. wegen seines Bauern e5 nicht und dieser darf den w. Th. nicht schlagen, weil er sonst den schw. K. dem Schach des w. Damenläufers aussetzen würde.

L.

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. d7 - d5
2. Sp f3 - g5+
3. Th g4 x f4#

denn das einzige Feld d5, das dem Könige nach dem Springerzuge (cf. G und I) noch frei war, ist ihm durch den Bauernzug verlegt. Mit dem Sp. wirken nur der Damenläufer durch Beherrschung der Felder d4 und e5, und die Bauern e2 und d2, die dem schw. K. die Felder d3 und e3 unzugänglich machen, während die schw. Bauern d5, f5 und f4 ihrem K. diese Felder versperrten.

III. Der Angriff kann beliebig durch Dame oder Springer eröffnet werden, wenn Schw. irgend einen andern als einen der bisher besprochenen Züge als Antwort auf den 1. Zug des Weissen thut.

Der Springerzug führt dann zur Variante G.

1. Lf h7 - g8 1. beliebig.
2. Sp f3 - g5+ 2. Ke4 - d5
3. Lf g8 - e6# (cf. G).

Der Damenzug würde zu den Var. C1, D2 und D3 und A3a führen, wie sich aus Folgendem ergibt:

W. Schw.
1. Lf h7 - g8 1. beliebig.
2. D f8 x f5+ Wenn 2. Ke4 x f5
3. Lf g8 - f7# (cf. C1). Wenn 2. e6 x f5
3. Sp f3 - g5# (cf. D2). Wenn 2. Ke4 x f3
3. D f5 x f4# oder (cf. D3)
3. Th g4 - g3#

oder auch (im Falle Schw. dem Felde d3 durch 1. Sp b1 - c3 oder Th b3 - b2, b3 - b1, b3 - d3 die Thurndeckung entzogen hätte)
3. D f5 - d3# (cf. A3a).

Schlussbemerkung.

Es bliebe vielleicht noch übrig, die Gründe anzugeben, weshalb in den Fällen A-F nur die Dame und in den Fällen G-L nur der Springer den Angriff eröffnen kann und darf. Der Springerangriff setzt voraus, dass der durch den Sp. nach d5 getriebene König dort durch Lf g8 - e6 matt gesetzt werden kann; dieses Matt wird aber verhindert, wenn einer der Thürme (auf e3 [C] oder auf a5 [F]) dem Bauer e6 Deckung gewährt oder wenn durch d7 - d6 (E) dem schw. Könige eine Zufluchtsstätte bereitet wird.

NB. Vom Springerangriff kann selbstverständlich keine Rede sein, wenn Schw. (A und C) den Springer im 1. Zuge schlägt oder den König gleich auf d5 in vorläufige Sicherheit bringt und so Zeit zur Vortheiligung gegen das Schachmatt des dritten w. Zuges gewinnt.

Der Damenangriff wäre erfolglos:

G. nach Schw. f5 - g4, weil dadurch die Dame der Hilfe des Thurmes beraubt wird und der schw. König sich durch Ke4 x f3 in Sicherheit bringt;

H nach Schw. Sp b1 - d2, weil dieser Zug dem schw. K., wenn die Dame durch Bauer e6 genommen ist, eine Zufluchtsstätte gegen das drohende Schach des Thurmes oder des Springers sichert;

I und K nach Lf f4 x h3 und e6 - e5, weil nun der schw. K. die Dame nehmen und nach dem Schach des Läufers g8 - h7 nach e6 resp. g4 ausweichen könnte.

*) Im Fall Schw. im ersten Zuge durch Entfernung des Th.'s a4 den Bauern b4 ohne Schutz gelassen hätte, würde die Dame statt f8 - f5+ auch durch f8 - b4+ den Angriff eröffnen können, wie Var. F ausgeführt ist.

Räthsel-Galerie

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Rätselsprung.

dich	sam-	be-	strong	ren	gen	deine	weh-
selbst-	le	du	men-	schrift-	ten	de-	ge-
zu-	selbst	auf	schri-	kannst	ent-	gen	an
wand-	ge-	fest	to	fas-	hängt	kannst	an-
nur	sich	doch	cho	las-	den	sen	und
dann	deine	has-	der	so	was	und	nicht
ler	se-	früh	sen	mild	thu	ler-	fen
nur	sen	feh-	gen	ne	of-	du	frei

Räthsel.

Die ersten zwei sind ein Frauennamen,
Die zwei letzten durch die Nase kamen,
Das Ganze ist weder Juwel noch Perl,
Ein Schuft ist's, ein grosser Lumpenkerl. W. L.

Vexir-Bild.



Auflösungen der Räthsel in No. 609.

Bilder-Räthsel: Wichtelmännchen. — Zahlen-Räthsel: Sylvester (Sylt, Vetter, Sessel, Erle, Esel, Yell). — Neujaars-Räthsel: a. Tapir, Erde, Borneo, H., Kain, Vater, Angel, Nelke, Braun, Tajo, Eiba, Mehl, Dirne. b. Pirat, Rede, Oberon, Seil, Inka, Travo, Nagel, Enkel, Urban, Jota, Abel, Helm, Rinde. Prosit Neujahr.

Herren-Ober-Hemden,
Kragen, Manschetten, Vorhemden,
Cravatten,
aparte Neuheiten.

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Garantirt reine starke **Strickwolle** 10 Loth 33,
in extra feiner Seidenwolle 10 Loth 58 Pf. nur im Wollwaaren-
und Handarbeits-Geschäft **Güldenbogen** 11.
Bitte probiren!

Zeppiche
find billig zu haben.
Georg Hillesheimer, Orantenstrasse 31. 5th. 16693

„Veritas“ Nähmaschinen,
vor- u. rückwärts nähend,
die vollkommenste der Gegenwart!

empfehlte unter langjährigen Garantie, sowie alle anderen bewährten Systeme, wie:
„Electra“, „Triplex“, „Meissen“, „Ringschiff“, „Vibrating shuttle“.

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11. Telephone 520.
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft am Platze. Gegr. 1867. 16885

Alle Ballstoffe

sind, um gänzlich damit zu räumen,
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen
 gestellt.
Maurice Ulmo, Webergasse 5.

17311

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftlokale
Wilhelmstraße 32
 haben wir in unseren feiner und diebesficheren
 Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
 welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
 des Miethers befindlichen
vermiethbaren Schrankfächern
 verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
 sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
 ständen eignen.
Als geschlossene Depots
 werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
 nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.
 Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
 (offene Depots)
 und besorgen alle in das
Bankfach
 einschlagende Geschäfte. 4729
Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.
Marcus Berlé & Co.

General-Vortretung Wiesbaden:

Patente

durch das
Patentbureau
Dagobert Timar.
FRANKFURT a. M.
Langestr. 59.
 Telefon: No. 308.
 Bureau: Berlin, Bremen,
 Köln, Dresden,
 Hamburg, München.
 Hervorragendes Bureau in
 Ausführung jeglicher Patent-
 Angelegenheiten. Erfahrene
 technische Kräfte. Rasche
 und gewissenhafte Erledigung
 jedes Auftrages. Erste Refer-
 renzen. Verbindung mit Kapi-
 talisten und Banken, dadurch
 beste Verwertung der

Patente

durch das
Patentbureau
Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11195

Die Anstalt für Vibrations-Massage

(System Muschick, D. R. P. 99209)
 befindet sich Mainz, Betzelgasse 24, Part.
 Nähere Auskunft in Wiesbaden, Schillerplatz 3,
 bei Herrn Friseur Brodtmann. 17390

In 1 Minute hat der Schnurbart die gewünschte
 Länge bei Anwendung des vor. gesch. Kuhn's Bart-
 defestiger Driftin mit dem Rame. Berlangen Sie
 ausdrückl. Driftin. Nicht nicht, fettet nicht. Nicht
 nur von Frz. Kuhn, Rürnberg. Hier bei allen
 Friseuren. F 56

J. & F. Suth, Wiesbaden,
 Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,
 Museumstrasse 4,
 Ecke Delaspeestrasse 3. 14084
 Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Restaurant „Goldenes Ross“
 Goldgasse 7.
 Ausschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier.“
 Reine Weine erster Firmen. Gute Küche. 14751

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
 Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
 Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295
 Es ladet höflich ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichshalle,
 2. Mainzer Landstraße 2.
 Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
 einladet **X. Wimmer.** 216
 Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

1/1 und 1/2 Flaschen, von
Cognac H. J. Peters & Cie. Nachf.,
 Köln. 4886
 empfiehlt zu Original-Preisen
Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9.

Butter
 zum Auskochen
 empfiehlt billigst
J. Rathgeber,
 Telephon 296. Neugasse 14. 28

Allgauer Käse-Spezialitäten
 aus den
 Weidkäseereien von
 Gebr. Wiedemann, Wangen i. Allg.
 Allgauer Delicatessenfabrik
 Feinste Schlosskäse
 Dessert-Alpenrahmkäse
 Ankerkäse, Anker-Camembert.
 In haben in
 den meisten
 Delicatess-
 Handlungen.
 (S. A. 1797 G.) P. 112

Magnum bonum - Kartoffeln per Kumpf 18 Pf.
 Schachtstrasse 10, Laden.

Die noch vorhandenen grossen Bestände, darunter Parthien bis 3000 Ro. Vorrath, des
Tapeten-Lagers Marktstrasse 26
 werden, so lange der Vorrath reicht, mit
33 1/3 bis 40 % Rabatt
 auf die vorgedruckten, vom Tapeten-Ring festgesetzten Preise abgegeben.
 Garantie für beste Waare. Nur moderne Sachen.

1a Portland-Cement
 der Portland-Cement-Fabrik
Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar,
 erstklassige, für alle Zwecke erprobte Marke, welche sich gleichzeitig durch billigen Preis auszeichnet, empfiehlt
 der Alleinvertröter:
M. J. Betz in Firma Wiesb. Marmor-Industrie Aug. Oesterling Nachfolger.
 Comptoir und Lager: Marktstrasse 39. Telephon 509.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüg-
 lich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Ver-
 dauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den
 Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit
 Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den best.
 Geschäften der
 Branche zu haben.
 In Wiesbaden bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm
 Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf.,
 Ed. Siebert.**
 General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Marsala, abgelagerter feiner Frühstücks-
 wein besserer Qualität, mittelsüß
 und herb, direct von Palermo
 importirt, per Flasche nur **Mk. 1.65 ohne Glas.**
Portwein, in guter Qualität, per
 Flasche **Mk. 1.50 ohne
 Glas.**
Samos, Muscat, angenehmer
 süßer Wein
 per Flasche
 1.6289
Mk. 1.— ohne Glas.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
 Adelheidstrasse 33.

Wijnand Fockink
 Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
 ff. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
 Kaffeebrannt S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe.
 Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.
 (Ka. 8304 g) F 113

Kaffee. Kaffee. Kaffee.
 Unübertroffen an Qualität sind meine naturell
 gebrannten Kaffees
 à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.
P. Enders,
 Dampf-Kaffeebrennerei,
 Teleph. 195. Michelsberg 32. 6720

STILLES J. Bacharach. des Inventur-Ausverkaufs nächsten Samstag.

+ Rheumatismuskranke. +

Bitte um Adressangabe. Sie erhalten gratis und franco eine Broschüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel (durch ein Gel) gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Broschüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Broschüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billiger zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsbriefe, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinal-Angelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Broschüre. **F. Otto, Berlin W., Winterfeldstr. 25.**

Garantirter Erfolg bei Haarausfall.

Wenn Kopfsaar vollständig verloren, so daß ich längere Zeit eine Perrücke tragen mußte, welche mir sehr lästig, folgedessen begab ich mich zu Herrn **Wielisch** und schon nach einigen Monaten konnte ich die Perrücke ablegen.

F. Rekeb.
Sprechst. 10 bis 5 Uhr.
Parfumeur **Paul Wielisch**, Bärenstr. 2, 1.
Spezialist für Haarleidende.
Erfinder d. einzig dastehenden u. absol. sicher wirkenden **Selbstmethode** gegen **Haarausfall** und **Kahlköpfigkeit.**

Französische Haarfarbe
von **Jean Rabot** in Paris.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unbedinglich schön zu färben, wird Jedermann erlucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer schön färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfsaar. **à Carton Mt. 3.00.**

Lothenwasser
gibt jedem Haar unermüdete Locken und Wellenkräuse. **à Glas Mt. 1.25.**

Bartpflege
ist das Beste für schöne Herren-Bärte, nicht haltbar gutes Façon, macht weich ohne zu fetten. **à Glas Mt. 1.50.**

Baake & Esklony,
Parfümerie u. Drogerie,
Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.



Müller's Palmitin-Seifenpulver

Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiß, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Kleiniger Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.
Packt à 15 Pfg. überall erhältlich.

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Univeritätslehrern etc. nachweislich vorordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131e. F 121

Ritter, Flecken vernichten immer. Benützen Sie daher **Ruhn's Crème-Vional (1.30)** und **Vional-Seife (50 u. 80)** von **Frg. Ruhn, Kronepark, Nürnberg.** — **Sierl, A. Berling, Drog., Burgstr., L. Schild, Drog., Langg., Otto Siebert, Drog., Marktstr., C. Eppel, Coiff., Taunusstr. 27, Chr. Tauber, Drog., Kirchg. 8, Dro. Sanitas, Maurisiusstr., W. Schild, Drog., Friedrichstr., E. Noctus, Drog., Taunusstr. 25. F 541**

FEUERIO KOHLEN-ANZÜNDER

Zuverlässig, saubersparsam im Gebrauch. Bequemstes u. praktischstes Anfeuerungsmitel. **Ein Versuch überzeugt.**

entzündet jede Kohle direkt ohne jede Zugabe anderer Brennmaterials.

Josef Hüres, Karlstr. 11, MANNHEIM.

Zu haben bei: **Ernst Kocks, Drog. z. rothen Kreuz, Sedanplatz 1; Wilh. Linnenkohl, Kohlenhdlg., Ellenbogengasse; Th. Schweissguth, Kohlenh., Nerostr., W. A. Schmidt, Kohlenhdlg., Moritzstrasse. F 57**

Englische Anthracitkohlen (beste Marke), belg. halbfette Nusskohlen,
in vorzügl. Qual., keinen Rus absetzend und nicht backend, sowie alle anderen Kohlensorten u. Briquetts empfiehlt **16947**

P. Beysiegel, Friedrichstrasse 50.

Trockene Zimmerpflanze zu haben bei der Ringstraße 10, Part., Dogelweierstraße 54, Paris, und Kirchgasse 51, Papierladen. **67**

Mal- und Zeichen-Atelier.

Figürliches Landschafts- u. Blumenmalen n. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modellen von Porträts n. d. Leben. **231**

H. Bouffier,
Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.



Färberei Kramer,
Wiesbaden,
Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,
31. Langgasse 31.
Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc. **Mech. Teppich-Klopf-Werk.**

Läden in **Mainz:**
Kaiserstr. 24, Neue Zoll 17, 25. Stadthausstrasse 25, Gr. Bockenheimerstrasse 28, gegenüber dem Stadthaus.
Annahmestelle in Biebrich bei **Georg Best, Mainzerstrasse 22. 9200**

Maschinenstrickerei.

Westen, Socken, Strümpfe, Leibbinden, Anwärmer. Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrichen. **V. Fay, Gerichstr. 1. 15080**

Gasglühlicht,
prima Glühkörper, per Stk. 85 Pf., 10 Stk. 3 Mt. 17299
F. J. Fliegen, Edel Gold- u. Messergasse 37.



Bei Bedarf von Musikinstrumenten und Saiten empfiehlt es sich auch die Preisliste von **A. Osmanek, Marktenkirchen i. S. (La 2413) F 108** kostenlos senden zu lassen.

Möbel-Lager
der **Gewerbe-Halle zu Wiesbaden**
(gegründet 1862),
10. St. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter kompletter Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tarirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. **F 354**

Geschäfts-Verlegung.
Meiner werthen Kundschafft, sowie meiner Nachbarschafft zur gef. Nachricht, daß ich mein **Lackirergeschäft** von **Johannstraße 19** nach **Horkstraße 10** verlegt habe und halte mich bei fernem Bedarf bestens empfohlen. Ich bitte, das mir seither bewiesene Vertrauen auch nach meinem neuen Geschäftsort folgen lassen zu wollen. **230**

Louis Jumeau, Wagen-Lackirerei,
mit das älteste Lackirergeschäft am Platze.

Zimmer-Closets, Bidets
vollständig geruchlos, in allen Façons
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in grösster Auswahl bei **9912**

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Gammi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discret. **F 164**
W. Mähler, Leipzig 41.

Hühneraugen.
Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut. In Dosen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek, Adenstr.** Man verlange **Jacobi's Touristenpflaster** mit der Schutzmarke Hühneraugen. Ein **Brand sehr schöner Badeline** an guter Abgabe zu verkaufen. **Wdh. Horkstraße 11. 16702**

Scerobdenstraße 25, Gartenhaus, hübsche Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonst. Zubeh. per 1. April er zu vermieten. Näheres beliebt, im Laden. 186

Stiftstraße 24 (Sodaparterie), auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 297

Wohnungen von 2 Zimmern.

Niederstraße 56 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 7621

Albrechtstraße 4, Stb., Frontstb., 2 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 127

Albrechtstr. 39 Frontstb., 2 Z. u. K., a. 1. April. R. B. P. 155

Emserstraße 19 zwei Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute zum 1. April, evtl. früher zu vermieten. Näh. Part. 181

Friedrichstraße 47, Stb. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Speisekammer per 1. April zu vermieten. Näheres im Regierladen. 89

Herngärtenstraße 12, Stb., zwei Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Schlosserwerkstätte mit Inventar und Vorräthen auf 1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Part. 435

Hirschgraben 13 a eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 151

Körnerstraße 8 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 94

Rheinstraße 24, Stb., zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näh. Wdh. 2 St. 488

Römerberg 3, Frontstb., schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 450

Schuberg 15 2 Zimmer, Küche und 1 Cabinet u. ein Dachlogis an Leute ohne Kinder a. 1. April zu verm. Näh. Part. 263

Steingasse 6, Neubau, zwei Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 420

Steingasse 29, Wdh. 1 St., zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. 439

Wohnungen von 1 Zimmer.

Ein Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Februar zu vermieten im District „Golemgarten“, Mainzer Landstraße. 7626

Wohnungen ohne Zimmer-Zugabe.

Gellmundstraße 21, Vorderh. 1 St., 2 freundliche Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 7626

Jahnstraße 4 6 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Jahnstraße 4, Partierre. 7626

Möblierte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Min. v. Kochbrunnen, 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel.-St.), 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. zu verm. 7642

Geisbergstraße 5 gut möbl. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

Kapellenstraße 4 gut möblierte Wohnungen von 3 und 4 bis 5 Zimmern mit Küchen zu vermieten. 6214

Maugasse 3/5 möblierte Wohnung zu vermieten.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, Villa Kadloff, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, 2 gut möbl. Zim., gut, oder einzeln, z. 1. Januar zu verm. 7396

Adelstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer billig zu v. 7027

Adlerstraße 4 kleines möbl. Zimmer zu vermieten. 7448

Adlerstraße 23, Stb. 2 r., erb. ri. Arbeiter gutes Logis. 7441

Albrechtstraße 21, 1. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. 6859

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6421

Albrechtstraße 34, 2 r., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 7726

Albrechtstr. 34, 3 L., g. m. Gd., zu v. Br. v. M. 18 M. 6857

Bahnstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680

Bertramstr. 6, 1, gut möbl. Z. mit o. ohne Penz. zu verm. 7728

Bertramstraße 9, Meyerstr., zwei anst. Arb. erb. R. u. Z. 453

Bertramstr. 6, 1, schöne Mans. mit 1 o. 2 Betten zu verm. 488

Bertramstraße 9, 2 L., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7562

Bertramstraße 14, 1 St., sch. möbl. Z. m. Penz. z. verm. 7536

Bertramstr. 18 1 sch. möbl. Part.-Z. an anst. D. zu verm. 7536

Bismarckring 10, 1 r., e. einz. möbl. Z. a. zwei D. b. z. v. 7258

Bismarckring 31, 3 Tr. L. g. möbl. Z. m. Frühst. 20 M. 7258

Blöckstraße 8, 2 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7543

Blöckstr. 11, Stb. Part. r., ein möbl. Zim. m. Kost zu v. 801

Blöckstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7263

Bl. Burgstraße 5, 2, gut möbl. Z., sep. Eing., p. 1. Febr. z. v. 7332

Dambachthal 4, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 7173

Dohleimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Emserstraße 19, Villa Friede, gut möbl. Zimmer, a. 28. mit Penz. 50-80 M. mit. Dalkst. d. elektr. Bahn. Garten. 7146

Emserstraße 20 ein nettes möbl. Zimmer an e. anst. j. Mann zu verm. 428

Emserstraße 23, Part., ein sch. Zim. m. 1 od. 2 B. z. verm. 452

Frankenstr. 2, 1, schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit 1-2 Betten per sofort oder später zu vermieten. 114

Frankenstr. 4, 1 L., ein fr. m. Z. zu v. auf gl. od. sp. 7607

Frankenstr. 15, 1 L., möbl. Zimmer mit Penz. zu verm. 422

Frankenstr. 19, 2, möbl. Z. m. 1-2 Bett., pr. 2 M. 356

Frankenstr. 19, Wdh. 3, erb. Arbeiter Logis, p. Woche 1.50 M. 7688

Friedrichstr. 21, 1. St., großes möbl. Zimmer zu verm. 7688

Friedrichstraße 48 ein gr. fr. möbl. Z. zu verm. R. i. Laden. 440

Friedrichstraße 47, 3 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 7634

Gradenstraße 26, 3, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 370

Gulden-Adolfstr. 4, P. L., groß, schön möbl. Zim. zu verm. 455

Häufergasse 3, 2, erb. anst. j. M. R. u. Z., 9 M. p. W. 7289

Helenenstraße 1, 2, St., möbl. Zimmer vor d. Adelsplatz für 10 M. mit. an anst. Penz. zu vermieten. 134

Gellmundstr. 2, Ede Doppelzimmer, g. m. B. u. Schl.-Z. 7579

Gellmundstraße 6, 1 r., gr. möbl. Zim. an anst. Herrn bei einz. Dame sofort zu vermieten. 7572

Gellmundstraße 8, Part., ist ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing., an einen anständ. Herrn, zum 1. Febr. zu verm. 288

Gellmundstraße 14, 3 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 7411

Gellmundstraße 15, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penz. zu verm. 7133

Gellmundstraße 16, 2, erb. junger Mann Kost u. Logis. 7133

Gellmundstraße 21, 3 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 7238

Gellmundstraße 26, 1 L., ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7238

Gellmundstraße 36, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7238

Gellmundstraße 46, Ede Wellstr., 2 Tr. r., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 264

Gellmundstraße 52, Wdh. P., erb. reinl. Arb. Kost und Logis. 220

Gellmundstraße 53, 1. St. r., an der Emserstraße, schön m. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 220

Gellmundstr. 56, 2 r., sch. möbl. Zim., eb. m. Penz. z. v. 7742

Germannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibstisch z. v. 6566

Germannstr. 12, 1, möbl. Z. m. Penz. B. 8, 9 u. 10 M. 322

Germannstr. 12, 2, möbl. Z. m. g. P., 40-45 M. m., z. v. 411

Germannstraße 13, 3, Fig. 1, möbl. Zimmer zu verm. 276

Germannstraße 15, 3 L., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 7708

Germannstraße 23, 3 r., sch. möbl. Z. todatt. m. R. 2.50 M. 419

Germannstr. 24, 2. St., erb. jg. anst. Mann Kost u. Logis. 419

Germannstr. 26, Wdh. 2 L., erhält ein j. Mann Kost u. Logis. 6389

Germannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389

Germannstr. 28, 2 L., möbl. Z. an sol. Hrn. o. anst. Fr. zu v. 7451

Hirschgraben 24 1.older Arbeiter a. d. Schlafstelle erb. 7451

Hirschgraben 26, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 6737

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kapellenstraße 14, 2, möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten (Preis monatlich 60 M.). 7708

Karlstr. 20, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an 6. Ort. 7087

Karlstr. 32, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 429

Karlstr. 32, im Laden, erhält ein j. Mann Kost u. Logis. 6389

Karlstr. 35, 2 L., hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 6389

Karlstr. 38, Stb. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu verm. 6368

Karlstr. 39, 3 links, großes schön möbliertes Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. 131

Karlstr. 41, 3 L., ein möbl. Zimmer f. 10 M. mit. abg. 449

Kirchgasse 19, 1. St., mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten auf 1. Januar. Näh. bei Krieger, im Laden. 7414

Kirchgasse 51, 3, möbl. Zimmer per 1. Febr. zu verm. Näh. Papierladen. 280

Kirchgasse 54, 1. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näh. 2 St. 7304

Kirchgasse 54 möbl. Z. m. g. Penz. (60 M.) o. gl. Näh. 2. 55

Kirchgasse 56, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Knauststr. 2, 3, möbl. Wohn- u. Schlafz. (40 M.), freie Lage. Langgasse 6, 2 Tr., möbl. Zim. u. g. Penz. bill. z. verm. 7638

Kuisenplatz 1, Partierre, Thoreingang, elegant möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 121

Kuisenstr. 5, Garten, 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. verm. 7403

Kuisenstraße 14, Seitenbau Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7631

Kuisenstraße 17, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7631

Kuisenstraße 37 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7083

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 7089

Marktstraße 12, Stb. 1, findet junger Mann Logis. 125

Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6425

Marktstraße 22, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Maugasse 3/5 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

M. i. anst. Mann f. schönes Logis erb. Morisstr. 23, 5. 1 Tr. r. 7614

Morisstraße 27, 1 St., elegant möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 7614

Morisstraße 34, 2, 1 schönes möbl. Zimmer zu verm. 429

Morisstraße 50, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 429

Nicolastraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7003

Oranienstraße 2, Part., schön möbl. Mans. m. Penz. zu verm. 6887

Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Oranienstraße 42, Stb. 1 L., schön möbl. Zimmer zu verm. 7719

Oranienstraße 51, Stb. 2 L., hübsch möbl. Zimmer (sep. Eingang) an anständigen Herrn gleich zu vermieten. 7711

Rheinstraße 11, Eingang Seitenbau, 1. St., nach der Al. Wilhelmstr. 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 407

Rheinstraße 26, Stb. 1 L., gut möbliertes Salon- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7299

Rheinstraße 56, Stb. 1, kann ein Fräulein an freundl. möbl. Zim. m. 2 Betten u. guter Pension teilnehmen. 124

Rheinstraße 62, 3, Klein, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7725

Röderallee 12, 2. St. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu verm. 7711

Röderallee 18, Wdh. P., ein g. möbl. Zimmer b. z. verm. 7725

Röderstraße 4, 2 r., schöne Schlafstube an sol. Herrn zu v. 90

Römerberg 2/4, 3 St. r., Eingang Hirschgraben, erhält anständ. junger Mann möbl. Zimmer. 7652

Römerberg 3, 2, ein möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu v. 7652

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 6733

Saalstraße 10 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 7090

Saalstraße 28, Stb. 8 L., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 885

Schadstraße 6 erhält reinl. Arbeiter Schlafstelle. 885

Schadstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7702

Schwarbhorststraße 17, 1 r., Mansarde, groß, gut möblirt, sofort zu vermieten. 7702

Schiersteinerstraße 11 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 246

Schiersteinerstraße 11 1 Z. m. zweifach. Bett zu verm. 246

Schindlerstraße 2 erb. anst. Herren Kost u. Logis. 246

Schuberg 15, Stb. 1 r., möbl. Z. mit und ohne Kost zu verm. 7531

Schuberg 19, 1 St., ist ein schön möbl. Zimmer mit voller Pension auf Januar zu vermieten. 7531

Steingasse 4, 5. 1 L., schön möbl. Z. m. sep. Eing. b. z. v. 7738

Steingasse 4, Stb. 3, erb. Arbeiter Logis mit o. ohne Kost. 451

Steingasse 7, Wegerei, zwei freundl. möbl. Zimmer, 1 St. und Mansarde, an anst. j. Herrn zu vermieten. 451

Schwabacherstraße 7, 3 St., erb. bef. Handw. f. Schlafstelle. 451

Schwabacherstraße 35, Gartenhaus 1 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 451

Schwabacherstr. 43, 2, möbl. Z. mit sep. Eing. a. anst. D. sof. 6235

Schwabacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235

Sedanstraße 6, Wegerei, ein m. Z. m. 2 B. u. a. R. b. 7655

Sedanstraße 15, Part., erb. ein anst. j. Mann sch. Logis. 7322

Scerobdenstr. 13, Stb. 2. St. r., ein einf. möbl. Zim. bill. z. v. 7665

Steingasse 6 Stb. 2 St. r., ein einf. möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermieten. 7665

Stiftstraße 22, 1. St., ein auch zwei sch. möbl. Z. zu verm. 7311

Walramstraße 3, 2 r., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 430

Walramstraße 37, 1 L., möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7135

Wegerei, 51, 2 L., ein Herr a. g. möbl. Z. teilnehmen. 7135

Wellstr. 31, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7709

Wellstr. 19, Frontstb., möbl. Zimmer billig zu verm. 454

Wellstr. 31, 1, möbl. Z. auf gleich an einen Herrn zu verm. 7432

Wellstr. 31, 1, ein möbl. Zimmer mit Penz. b. z. v. 7432

Wellstr. 5, 2 r., erb. anst. Herren a. Kost u. Log. u. 9.50. 7515

Wellstr. 13, Stb. 2 St. r., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 7515

Wörthstr. 18, 1. Etage, 2 ineinandergehende, l. oder eleg. Salon u. Schlafz. billig zu vermieten. 6216

Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Penz. Eine möblierte Mansarde zu v. Näh. Gellmundstr. 54, 1 L. 448

Ein möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhigen älteren Herrn per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 57, 1. St. 373

Ein Salon mit Schlafzimmer billig zu vermieten, ein möbliertes Zimmer, monatl. 15 M., sofort zu beziehen. Näheres bei E. Petri, Nerostraße 35, im Laden. 7245

Ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Saalstraße 30. 7245

Edm. möbl. Zimmer sofort an Herrn oder auch Alt. Ehepaar zu verm., auch Mitbedr. der Küche. Näh. Tagbl.-Verlag. 266

Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in nächster Nähe des Gerichtsbauhauses sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 417

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blöckstraße 15a, 1. St., groß, leer. Zimmer zu vermieten.

Heidstraße 9 eine Mansarde an einz. Pers. a. 1. Febr. z. v. 861

Gellmundstraße 23, 2. St., ein freundl. separates Zimmer zum 15. cr. billig zu vermieten.

M. cr. Straße 11a eine Mansarde billig an zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten.

Saalstraße 14, 1 L., leeres Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten.

Schierplatz 1, 3, Abschl. r. l. Zim. an ein Fr. zu verm. 190

Keine Mansarde an ruhige anständige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, Part. 138

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofs), ist ein großer Weinkeller (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Fackhölle und Wackraum, Flaschenkeller, Büroräumen u. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Weingeschäfts) eventuell mit herrschaftlicher Sodaparterie-Wohnung von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermieten oder das Object zu verkaufen. Näheres Reichstraße 8, Part. 610

Molitorstraße 56 Stallung mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7622

Rekerstraße 17 eine große Remise zu vermieten. 6876

Welschburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 6876

Lagerkeller für 30-40 Stück nebst 11. Comptoir und Flaschenkeller zu v. Näh. Adolphstraße 12, Pl. 418

Wiesbadener Wohnungs-Comptoir, Luisenstraße 15, bittet Vermietler, Frangebogen gratis und franco zu verlangen. 178

Zwei Villen mit je 8-12 Zimmern, die eine in vorkehrreicher ebener, die andere in erhöhter Lage per April zu mieten gesucht. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunustr. 29

Beamter a. D. sucht sogleich für dauernd gut möbliertes Zimmer mit Pension in geb. Familie z. Monatspreis bis 120 Mk. Sommerseite. Garten und Balkon erwünscht. Preisangebote unter N. W. 442 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf sofort von einem älteren Herrn ein einfaches, leutes, möbliertes Zimmer mit Heizung in der Nähe d. Taunusstraße, Soziale und Heroldstraße. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 426 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zwei i. l. Herren (Brüder) suchen ein möbl. Zimmer bei guter Familie. Familien-Anschluss, sowie Pension für einen der Herren erwünscht. Offerten unter A. P. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, hier fremd, wünscht gemüthliches Heim, am liebsten bei einzelner Dame. Offerten unter D. V. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Schwede wünscht bei einer guten Familie zu wohnen, um Deutsch zu lernen. Offerten unter E. L. 1. 1900 postl. Wiesbaden. F59

Offizier a. D. sucht zum 1. April circa zwei größere helle Zimmer nebst anstößendem Gemach mit Wasserleitung und Abfluss (Badklosetz), wünschlich mit Bedienung, im südlichen Stadttheil, nahe einer Straßenbahn, besseres Haus. Offerten mit Preisangabe unter N. V. 404 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer als Bureau gesucht. Offerten unter U. M. 261 an den Tagbl.-Verlag.
Gr. l. Wanzl. sofort ger. (5-6 Mt.) Unterbühlstr. 2, 1. Et. l. Vater-Mittler mit 2-jähr. Wohnung sof. oder später gesucht. Offerten unter G. W. 2. 1001 Hauptpostl.

Ein Contor, im Erdgeschoss gelegen, mit einem od. zwei Zimmern, per bald jobet 1. Februar zu mieten gesucht. Anerb. unter O. V. 410 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Laden in guter Lage per April, ev. früher, für Cigarren-Gisale gesucht. Offerten unter J. V. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden in guter Lage für März, April gesucht. Off. Offerten erbitte unter T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Großer heller Werkstattstraum, mögl. Part., ca. 60-100 qm groß, per 1. Juli gesucht. Es wird nur auf eine Lage in der Innenstadt, resp. auf eine Straße, welche elektr. Zufuhr hat, Rücksicht genommen. Eventl. Kauf des betr. Hauses nicht ausgeschlossen. Offerten unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Große helle Räumlichkeiten, ca. 80 qm groß, nebst Comptoir u. Wohnung v. 3 Zimmern mit Zubehör, in der Mitte der Stadt zum 1. October, ev. früher, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Die Räumlichkeiten können auch getheilt, Part. und 1. St. im Hinterhaus, mit gutem Eingang, gelegen sein. Der Kauf des Hauses nicht ausgeschlossen. Offerten unter H. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen kl. mach. Betrieb gesucht ein heller Part.-Raum in einer Straße mit elektrischem Anschluss per 1. April, wobei evtl. für später auf eine schöne 4-5-Zimmerwohnung reflectirt wird. Näh. Tabakstraße 29, 3. 421

Ein Saal oder sonstiger Raum, circa 50 bis 70 Personen fassend, hauptsächlich für sonntägliche kirchliche Versammlungen per 1. April zu mieten gef. Offerten unter T. S. 50 postlagernd Schützenhofstraße. 416

Rheingau. Suche einen schönen Laden in einem besseren Städtchen des Rheingaus für Confections-Geschäft f. längere Jahre zu mieten. Offerten an P. G. Rück, Wiesbaden. 423

Weinfelder für 15-20 Stck per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. R. 312 an den Tagbl.-Verlag. 315

Stallung für 3-4 Pferde per 1. April gesucht, wenn möglich mit Wohnung. Off. u. N. V. 431 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Eine in bestem Zustande befindliche Gärtnerei (2 Morgen 87 Rth.), nahe der Stadt, am Wasser gelegen, ist per sofort zu verpachten. Heuss Söhne, Friedrichstraße 14. 15897
Ca. 80 Morgen Grundstücke und Wiesen sind per sofort anderweit zu verpachten. Heuss Söhne, Friedrichstr. 14. 15896

Fremden-Pensions

„Familien-Pension Grandpair“, 13. Emserstrasse 13. Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6987

Villa Teresina, 16. Frankfurterstrasse 16. Fremden-Pension. Sant und behaglich einger. Zimmer mit und ohne Pension. Grosser Garten. — Ruhige Lage. Möblirte Wohnung für den Winter. Inhaber: Frau Th. Lasker.

Möblirte Wohnung und Südzimmer frei Villa Julia, Leberberg 8.

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43. Pension für Schül. u. Andere mit u. ohne Arbeitsstunden. Sol. und Unterricht. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Jim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 6971

Ritter's Privathotel — Pension (Südseite), 45. Taunusstrasse 45. Vorzögl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Unversucht

VIKTOR'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Eben beginnen wieder neue Kurse

in Malen, Zeichnen, Lederschnitt, Brandmalerei, auch in der neuen Tief-Brandtechnik, Schnitzen u.

Weißzeugnähen, Kleidermachen, Sticken jeder Art, Putzmachen, Wägen u.

Anmeldungen erbeten. Auskunft jederzeit durch Fräulein Julie Vietor oder den Unterzeichneten. 172

Moriz Vietor.

Zweizehntzigstes Schuljahr.

Pädagogium Wiesbaden, mit Pensionat,

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer öffentl. Schulen vor, bes. zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch individuellen Unterricht in kleinen Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche u. aussergewöhnliche Resultate, auch bei mässigen Anlagen, nachzuweisen.

Dr. Lechleitner, Bierstädterstrasse 1.

* Ann. In den vollständig getrennten Kl. der Anstalt — u. nur ausschliesslich für diese — unterrichten ausser dem Leiter fünf staatl. geprüfte Lehrer und ein Turnlehrer. Der Unterricht beginnt am 9. Januar 1900. Anmeldungen täglich (ausser Sonn- und Feiertagen) zwischen 11-12 Uhr. 10824

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten. Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Pension mit und ohne Arbeitsstunden. Ferienkursus. Prop. u. Auskunft durch S. Worbs.

Personlich ertheilt der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schül. u. kaufm. Fächern, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Richtschüler ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schül. und Militär-Examina vor. Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Lequitum Strelitz Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurs Maschinen- u. Elektrolochnik Gesamt. Hoch- u. Tief-Baufach. Täglicher Eintritt. (Bw. 126 g.) F115

Neues Musik-Institut

(Wiesbadener Geigenschule), Moritzstrasse 38, Ecke der Albrechtstrasse.

Methode Professor Joachim.

Director: Arthur Michaelis.

Unterrichts-Fächer: Violine, Clavier, Gesang, Violoncell, Theorie, Harmonium, Kammermusik, Quartett- und Orchesterspiel.

Orchester-Aufführungen, Vortrags-Abende. Eintritt jederzeit. — Vorzügliche Lehrkräfte. Honorar: 20-30 Mk. dritteljährlich. Hospitanten für Kammermusik 10 Mk.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 8. Januar.

Prospecte durch den Director und in den Musikalien-Handlungen. 118

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen Der Director: Arth. Michaelis.

Eibenschütz,

Conservatorium der Musik,

Luisenstrasse 4, gegenüber den Kunstsäulen.

Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst, von der Anfängerschaft bis zur künstlerischen Reife.

Lehrkräfte I. Ranges.

Wiederbeginn des neuen Trimesters: Sonnabend, den 6. Januar. Für die neu eintretenden Schüler: Montag, den 8. Januar.

Prospecte (gratis), sowie alles Nähere im Bureau des Conservatoriums 145

Luisenstrasse 4, Das Directorium.

Erfolgreichen Privat-Unterricht ertheilt acad. gebild. Lehrer. Beste Empfeh. seitens Eltern und Schülern. 16911

Diesermann, Weißstraße 16.

Institut Ridder,

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungs-Anstalt für junge Mädchen,

Wiesbaden, 3. Adelheidstraße 3.

Am 8. Januar: Wiederbeginn des Unterrichts.

Kurse für: Handnähen, Plüden, Stopfen, Wäschennähen und Zuschneiden,

Kleidermachen, Weiß-, Satt- und Goldsticken.

Kurse für Zeichnen und Malen (Aquarell, Del u. bergl. m.), Goldbrand und Brand-Malerei, Bertschnitt und Lederschnitt.

Sprach- und Fortbildungs-Kurse: Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte.

Buchführungskursus (einfache u. doppelte Buchführung).

Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen. Ausbildung zur Industrie- und Haushaltungs-Lehrerin.

Hochkurse und hauswirthschaftlichen Unterricht.

Plattkurse. Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Anmeldungen tägl. von 10-1 u. 4-6 Uhr. 17936

Geprüfte Lehrerin sucht für Nachmittags Nachhilfestunden zu ertheilen. Oranienstraße 13, Part. l.

Frl. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin, ertheilt vorzüglichen Unterricht. Stiftstraße 28, 2. 12-1 Uhr.

Frl. Sch. Staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern und Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17256

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (a. Nach.) erf. Lehr. l. im Engl. Frl. Gründler, Luisenstr. 15, 2. Sprechz. 11-12.

Französischer Unterricht (Conversation) wird ertheilt. Näh. bei Herrn Kaufmann J. Birk, Ecke der Moritzstr.

Cours et Leçons de franç., par Mademoiselle Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, Wehlstrasse 14, l. étage.

Leçons de franç. d'une jeune franç. Jahrstrasse 4, II.

Englisch in 3 Monaten erlernbar. Probekunde frei. Bodach, Oranienstraße 27, Part.

Italienischen Unterricht orth. Italienisch. 12216

Wer ertheilt Unterricht im Schön-schreiben? Off. erb. unter P. V. 424 an den Tagbl.-Verlag. 293

Stenographie nach F. X. Gabelsberger. Dieses seit 1884 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich in Privat-Unterrichts-Kursen 15401

M. Goetz, Stenogr. u. Buchh. Bödelallee 12, II. Maschinen-Schreib-Unterricht.

Unterricht in Buchführung mit Anleitung im Schön-schreiben. Nächste Woche Beginn eines Kurses für Herren bezw. Damen. Gründliche Ausbildung für den geschäftlichen Beruf. Beste Empfehlungen. Nähiges Honorar. Söhnen u. Töchtern von Gewerbetreibenden angelegentlich empfohlen.

Anmeldungen werden bis zum Montag, den 8. Januar, entgegengenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 217

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Unterricht in Buchführung, doppelte und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei Moritz und Wüzel, Taunusstraße 2. 4074

Mal-Unterricht in Del, Porzellan und Aquarell ertheilt

Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2. Um Offerten für Clavier-Unterricht mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag wird gebeten unter L. V. 429. 249

Kunstgesang. Elisabeth Mueller-Strebel, Heroldstraße 46, Bel-Str., Ecke Röderstr.

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1. St. 13265

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 15233

Clavierstunden mit sich. Erfolg ertheilt erfahrene Lehrerin. Luisenplatz 2, 1. Unterr. i. Violinp. u. Höpfer, R. Westendstr. 18, 1. l. 1607.

Gründlichen Fächer-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau M. Glöckner, Hirschgr. 5, am Schulberg, 1. Tr. l. 4437

Gesang-Unterricht. Der Unterricht nach den Ferien beginnt am 6. Januar. Sprechstunden von 3-1/2. G. Bussler, Müllerstraße 1, 2. St.

Zuschneide-Kursus. Unterricht im Nachahmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und sorgf. ertheilt.

Putz-Kursus zur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Stb. 12 Mt. Anfang neuer Kurse täglich.

Marie Wehrlein, Schulberg 6, 3, vom 15. Jan. ab Kirchgasse 13, 2.

Am 15. beginnt der alljährig für Januar und Februar zu der Hälfte des gewöhnlichen Preises bekannte

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach einfachster Methode u. nur neuester Schnitt, wozu Anmeldungen tägl. angenommen werden. Schnittmuster aller Art zu haben bei

Frl. Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im Adriaan'schen Hause,
Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleibern wird gründlich und sorgf. erteilt.

Putz-Kursus

zur gründl. Ausbildung als 1. od. 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Stb. 12 Wk. Anfang neuer Kurse tägl.

Marie Wehrlein, Schulberg 6, 3,
vom 15. Jan. ab Kirchgasse 13, 2.

Bügel-Kursus!

im Fein- und Glanzbügeln auf eine sehr leichte, vorz. schickhafte Art (den Kursus für 10 Wk.) erteilt jederzeit gründlich **Frau Anna Bender**, Dellmündstraße 43, Part.

Geb. Damen und Kammerjungfern können Nagelpflege gründlich erlernen. Näb. Taunusstr. 88, Part.

Extra-Tanz-Kursus

Herren und Damen können noch meinem **II. Extra-Kursus** beitreten.

Robert Seib,
Tanzlehrer,
Ballführer der ersten Vereine Wiesbadens.

Dienstag, den 9. Januar, Abends 8 1/2 Uhr,
Beginn des zweiten

Tanz-Kursus

im Römersaal (Beitritt noch bis den 16. Januar).

Diehl,
Frankenstrasse 28, 3.

Tanz-Lehr-Institut

von **H. Schwab**, Tanzlehrer.

Beginn meines 2. Haupt-Kursus morgen Montag, den 8. Januar, Abends 8 1/2 Uhr. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Römerberg 16 (Gaden), sowie im Unterrichtslokal, Marktstraße 26, entgegen. Honorar 12 Wk. zahlbar in 3 Raten.

An einem

Extra-Tanz-Kursus

welcher Montag, den 8. Januar, beginnt, können sich noch einige Damen und Herren anschließen.

Unterrichtslokal „Hotel Vogel“, Rheinstraße.
Hochachtungsvoll

Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst,
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer,
Germannstraße 28, 1. St. Michaelsberg 4.

Zu meinem am Montag, den 8. Jan. 1900, beginnenden

Haupt-Tanz-Kursus

welcher schon bis Fastnacht endet, nehme ich von heute ab gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung, Riehlstrasse 7, freundlichst entgegen. Honorar mässig. Unterrichtslokal: „Stadt Frankfurt“.

Anton Deller, Tanzlehrer,
Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Verloren Gefunden

20 Wk. Belohnung.

Heute Mittag hat eine Frau ein Portemonnaie mit circa 180 Wk. in der Langgasse im Pferdebahnhofwagen oder beim Aussteigen verloren. Obige Belohnung dem ehrlichen Finder zugesichert. Auskunft erteilt der Tagbl.-Verlag. 215

Verloren

eine silberne Münze m. H. Reithen. Gegen Belohnung abzugeben v. Portier, Badhaus 3. Engel.

Verloren

einen Ledschuh. Gegen Belohnung abzugeben Westendstraße 8, 2.

Aufforderung.

Derjenige Herr, welchem am 1. Januar (Neujahrstag) Abends nach Schluß der Vorstellung im

Bürgerjaal

ein Schirm, der nicht sein Eigentum war, aus der Garderobe irrtümlich verabreicht wurde, wird gebeten, denselben im Bürgerjaal (Emserstraße 40) abzugeben.

Die Direction: **Max Eller**.

Derjenige, welcher den **Wok** in der unteren Adelerstr. abgibt, gefasst hat, wird nochmals geb., denselben abzugeben. Adelerstraße 16a, 3, andernf. Anzeige erf., da er erkannt ist.

Kaufschilde

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näheres Schmalbaderstraße 7, 1.



Gut erhaltene
Briefmarken
der
Alten Deutschen
Kleinstaat
kauft stets
Julius Ebert,
Obmann
verschied. Philatelistenvereine,
Sedanstrasse 13. I
von 1-2 Uhr.

Alte Bücher und Werke zu kaufen gesucht (keine Schulbücher) Serrebenstraße 11, Mittelbau 1 Tr. links.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versicherungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15146

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt ant. Auf Bestellung komme ins Haus. 12498

N. Schiffer, Wehrgasse 26, kauft Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold Silber und zahlt ant. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich bejort. Uebernehme Versicherungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets **Friedr. Dürr**, Gelbächer, Adelerstr. 29.

Schreibpult, Ledertische u. l. w. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **W. V. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Bücherregal und Wänzschrant für Wänzsammlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. **W. H. 312** an den Tagbl.-Verlag.

Ein noch gut erhaltenes Flaschenbierarruchen zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verl. 223

Wistbeetsenster zu kaufen gesucht. Näb. Helenestraße 27, Gemüsel. Pferd, Karren und Gesähr, auch einzeln, wird zu kaufen gesucht. Näb. Platterstraße 76. **Grasch**.

Immobilien

Das Immobilien-Geschäft von **Otto Engel** befindet sich jetzt **139**
Adolphstraße 3, 1.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Bierstädter Höhe 33 mit oder ohne Stollgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 14687

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Großes Haus, gut vermietet, mit 11 Zimmern an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Lage, unter günstigen Verhältnissen preiswert zu verkaufen. Näb. durch den Tagbl.-Verlag. 159-8

Einige der Neuzeit entsprechende Villen im Preise v. 45- bis 85,000 Mk. sind per 1. April oder früher preiswert verkäuflich. **P. G. Hüek**, Bahnhofstrasse 20. 16894

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

- Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhausa.
- Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Neues Wohnhaus

(Gebäude), für Speyerer-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. 14688

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa zu verkaufen

an der Herderbergstraße gelegen, 3. Altbew., eventl. auch für zwei Familien ausreicht, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Wein am Römerberg bel., vor 3 Jahren neu erbauter Wohn- und Geschäftshaus - für Ländler, Schlosser, Schreiner, Bäcker etc. sehr geeignet, mit 11. Anzahl. für 50,000 Wk. zu verkaufen. Offerten unter **V. U. 965** an den Tagbl.-Verlag. 16223

Ein neues Haus mit Thorsahrt und Hintergebäude, über 6 1/2 Rentabilität, Alles bewohnt, 11. Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör in jeder Etage doppelt, aus erster Hand unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage nächst der Moritzstr. Näb. **P. G. Hüek**, Bahnhofstraße 20. 17168

Mittelgroße hochmoderne Villa, auch zum möbl. Vermieten sehr geeignet, in feinsten Lage äußerst preiswert verkäuflich mit 10 Wk. Anzahlung. Zuzf. unter **V. N. 241** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus im Weidweg, für Flaschenbierhandlung sehr geeignet, über 30,000 Wk. in der Feuerversicherung, ca. 1800 Wk. Miete einbr., für nur 32,000 Wk. zu verk. Off. u. **J. V. 977** an den Tagbl.-Verl. 17182

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum Möblirtvermieten, wird aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. **P. G. Hüek**, Bahnhofstrasse 20. 16592

Villa zum Altbewohnen.

Waldmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Victorstraße 33, Part. 16416

Grössere herrschaftliche Villa

an der Humboldtstrasse, mit schönem Garten, ferner herrschaftl. Villa, event. mit Stallung, an den Dambachthal-Anlagen, für Kuranstalt, für einen Arzt etc. passend, beste Wald- und Wiesensucht, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, eventl. wird auch ein anderes Object in Zahlung genommen. 16893

P. G. Hüek, Bahnhofstrasse 20.

Droschkenbesitzer.

Haus mit schöner Stallung, 4-5 Pferde, u. reichlichem Zubehör zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16204

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Schönes Haus mit Thorsahrt, für jeden Geschäftsmann passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann förmlich à 4% fest stehen bleiben. **P. G. Hüek**, Bahnhofstraße 20. 14062

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Altbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen eventl. zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 12519

Für Fuhr-Unternehmer.

Restabl. Haus mit Hof, Stallung f. 6 Pferde u. Wagenremise im Inn. der Stadt für 75,000 Wk. sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. H. 345** an den Tagbl.-Verlag.

Haus-Zimmer-Wohnhaus im südlichen Stadtteil, mit 10 Zimmern, Hintergarten, restl. 10% des eigenen Anlage-Capitals, vom Selbsterbauer zu verkaufen. Offerten unter **A. W. 991** an den Tagbl.-Verlag. 413

Flaschenbierhandlung

altrenommiertes Geschäft, 16 Netto pro Tag, nebst vollst. Inventar und Haus, für 52,000 Wk. sofort zu verk. **J. Agentur von Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Haus mit aller, gutgeh. Bäckerei wa. andern. Geschäftes überm. u. gfla. Bda. sofort zu verkaufen. Gest. Off. unter **W. T. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Garten in feiner Lage, an 2 Straßen für Sanatorium geeignet, ist preiswert zu verkaufen. **Johannes Ernst Müller**, Philippsbergstr. 7.

Villenbauplätze

Waldmühlstraße 19, 1 r.
Zwei Bauplätze für 2-3 Zimmer bezw. für ein Mal 4 Zimmer (je 4 Stok hoch zu bauen, wozu Pläne bereits fertig), im Weidweg, die Rente zu nur 350 billigt zu verkaufen. Näheres durch den **E. L. Heurer**, Rutenstraße 31. 17180

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Vorstadt, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näb. beim Besitzer **Architect Heitche**, Langgasse 1. 15235

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter, Lessing- und Martinststraße, von den letzten Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Wk., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn**, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 14695

Villen-Bauplatz

in erster Lage zu verkaufen. **Johannes Ernst Müller**, Philippsbergstr. 7.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Restabl. Geschäft od. Glogenhaus z. kaufen gesucht. Anzahl. ein prima Restkauf von 10,000 Wk. zu 5% verjünglich und 2000 Wk. järl. Abrogama. Offerten an **G. W. Fritze**, Biemarstraße 31, 2, erbeten.

Zu kaufen gesucht

Geschäftshaus

in der unteren Webergasse (Spiegelgasse bis Kaiser-Friedrich-Platz) oder Langgasse. Angebote ohne Vermittler werden unter **N. R. 343** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 142

Kleines Object

für Baubandwerker passend, unter **Z. O. 308** im Tagbl.-Verlag abzugeben. Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. **O. S. 916** an den Tagbl.-Verl. 12743

Holzversteigerungen

der Oberförsterei Chausseebau. P 262
 1. Montag, den 15. Januar, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus „Zur Post“ in Reudorf. Eichen: 2 Stämme, 5 m l., 30 cm St. Buchen: 180 cm Scheit u. Knüppel, 90 Hdt. meistens Blätterweiden aus Ronnenbüschwald. Kiefern: 40 Stämme, 6-13 m l., 20-30 cm St. 300 cm Kiefern, 1,8 m l. 70 cm Knüppel, 30 Hdt. Weiden aus Ronnenbüschwald.
 2. Mittwoch, den 17. Januar, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus der Wittve Rosel in Georgensborn. Buchen: 400 cm Scheit, 120 cm Knüppel, 50 Hdt. Weiden aus Ronnenbüschwald und Schuchsenbüsch, unweit der Kranzlopfischen Straße.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 16. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald in den Distrieten

Stüpfchen und Seidekopf folgendes Stammholz versteigert.
 531 Kiefern-Stämme mit 456 Festmeter. (Die meisten Schneidstämme.)
 4 Eichen-Stämme mit 1,78 Festmeter.
 32 Baummeter 3,5 Mtr. langes Kiefern-Schicht-Nußholz.
 Das Holz ist von sehr guter Qualität und lagert auf bequemer Abfahrt. P 286
 Idstein, den 5. Januar 1900.
 Der Magistrat.
 Reichthum, Bürgermeister.

Waaren-Versteigerung.

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zu den 3 Kronen 3“,

23. Kirchgasse 23,

circa 300 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder, Herren-Hütze und Wintermützen (neueste Façons), 50 Pfd. Wolle, Tricot-Wäcker, 50 Paar Hosenträger, 50 Flaschen Rothwein, 20 hochfeine Spazierstöcke, Cigarren, 100 kurze und 50 lange Pfeifen, 2 Stadtuhren, 2 Reule x. x., sowie eine Partie emaillirter Eimer, Kochtöpfe, Kaffee- u. Wasserkessel, Besteck x. x., Kaffeemöbel, Messer u. Gabeln, Vogelkäfige, Tisch- und Sängertampen aller Art und sonst noch andere Gegenstände. Ferner kommen noch mit zum Verkauf: Ein complettes Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kinder-Bogen, Spiegel mit Trümeau, Ofenschirm, Konsollenschränkchen, Spiegel aller Art, Oel- und Stahlbild-Blätter, 1 Sessel und noch vieles Andere öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
 Auktionator u. Taxator.

Gellmündstraße 29, Paris.
 NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Cigarren-Auktion.

Kommenden Dienstag, den 9. cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

5000 Cigarren,

nur gute Marken, früherer Verkaufspreis 7-20 Pf., im Saale

Zum Rheinischen Hof,
 Nauergasse 16, Ecke der Reugasse,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
 Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Wertes.

Ferd. Marx Nachf.,
 Auktionator und Taxator. P 225

Die Gartenlaube

eröffnet den Jahrgang 1900 mit den beiden hervorragenden erzählenden Werken:

„Im Wasserwinkel“

von

W. Heimbürg

„Der Schutzengel“

von

Paul Heyse.

Abonnementspreis vierteljährl. (13 Nummern) 1 M. 75 Pf.
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Postämter.

Marzwine!

Prima Mag. von per Ctr. 2 M. 25 Pf., gelbe englische 2 M. 10 Pf., Gaiger 2 M., Mandkartoffeln 4 M. 50 Pf., Zwiebeln per Ctr. 5 M. frei Haus geliefert
 Otto Vakeibach, Kartoffel-Handlung,
 Telephon 852. Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Zur Nachricht für Husten- und Brustleidende.

Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene Rheinische Trauben-Brust-Sonig wird auch von dem Unterzeichneten seit Jahren geführt und liefert für Rechttheit Garantie. Die Heilkraft des Rheinischen Trauben-Brust-Sonigs ist durch gerichtliche Beweisaufnahme anerkannt und bestätigt.
 Apotheker Otto Lillie, Drogenhaus Sanitas, Mauritiusstraße 3.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich die Restauration

„Zum Falstaff“,

Moritzstraße 16,

übernommen habe.

Meine mehrjährige Thätigkeit als Restaurateur, zuletzt in dem altrenommirten, besonders auch den Wiesbadenern wohlbekannten

Zopplischen Lokal, „Zum Scheppen Ed“ in Mainz,

dürfte die Garantie bieten, daß ich meine verehrten Gäste in jeder Hinsicht zufriedenstellen werde. Empfehle das bekannt vorzügliche Wiener Exportbier aus der Mainzer Aktienbrauerei, Sulmbacher aus der ersten Sulmbacher Aktienbrauerei, ein vorzügliches Glas Wein, sowie einen guten Mittagstisch à Couvert 1 M., im Abonnement 80 Pf., Frühstück 40 Pf. und eine reichhaltige Abendkarte.

Hochachtungsvoll

A. Bökemeier.

Reichshallen-Theater.

Heute Sonntag, den 7. Januar,

2 grosse

Gala-Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr

und Abends 8 Uhr.

In der Nachmittags-Vorstellung ein Kind in Begleitung Erwachsener frei.

Näheres Strassen-Plakate.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag, Vormittags 11 1/2 Uhr: **Matinée**, unter Mitwirkung von Künstler-Specialitäten. Entree gänzlich frei.

Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung** bei bekannten kleinen Preisen.

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Arvida Svensson, schwedische Nachtigall, 3 Mc. Luckys (colossaler Lacherfolg), Eva Haller, Theodor Lippart, Aurora-Truppe, Familie Rappo, Frères Cabanis etc. etc.

Eintrittspreise: Entree 40, Mittelbalkon II. 0,50, Seitenbalkon II. 0,75, Mittelbalkon I. 1.—, Seitenbalkon I. 1,50, die übrigen Plätze wie bisher. Nach der Abend-Vorstellung: **Frei-Concert** im Theatersaal.

Im Walhalla-Keller:

Grosses Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree 20 Pf.

Am Montag, den 8. Januar, verlegen wir unsere Geschäftsräume nach der Dranienstraße 1, 1.

Justizrath Dr. Brück,
 Rechtsanwalt u. Notar.

Dr. Fleischer,
 Rechtsanwalt. 228

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha und 4 Sessel mit Seidenbezug so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. 16321

Jean Meinecke,
 Möbelaeschäft,
 Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellstrasse.

Möbel und Betten,

Hochhaar- u. Seegrasmatrasen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, Lad. u. pol. Bettstellen, Wald- u. Kleiderchr., Verticours, Kommoden, Spiegel, sammtl. Polstermöbel sind billig gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 15219
Anton Leicher Wwe., Wellstrasse 46.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mtr. Annahmen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Linsler,** Helene-Strasse 5; **W. Bichel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weberg. 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermstr., Dranienstr. 23; **Ph. Dorn,** Schachtstraße 33; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. P 299
 Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49. Jahre 10 Mtr.

Conditorgehilfenverein Wiesbaden.

Zur Feier unseres 10. Stiftungsfestes findet am Sonntag, den 14. Januar, Abends 7 Uhr, in den Räumen der „Loge Plato“ unter

Ball

statt, worauf wir unsere Ehrenmitglieder und geladenen Gäste nochmals besonders aufmerksam machen.

Der Vorstand.
 Behufs weiterer Einladungen, ohne welche der Zutritt nicht gestattet ist, wende man sich an den Vorstand.

Männer-Gesangverein Union.

Nächsten Sonntag, den 14. Januar 1900, Nachmittags 4 Uhr:

Jahres-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Gambrius“, Marktstraße (oberer Saal). Tagesordnung: 1. Bericht über das Stiftungsfest und die Weihnachts-Feier, 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, 3. Rechnungsablage des Kassiers, 4. Bericht des Musikleiters, 5. Wahl der Rechnungsprüfer, 6. Neuwahl des Vorstandes, 7. Verschiedenes. P 353
 Um allseitiges und recht pünktliches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag

über
Kirchengeschichtliche Ereignisse
 des 19. Jahrhunderts

Sonntag, den 7. d. M., 6 Uhr Abends, in der Kapelle Bleichstraße 22.

Freier Zutritt für Jedermann. G. Tkubner.



Verkaufsstellen:
 Drogerie Morbus, Taunusstrasse 25, C. Portzehl, Rhein-
 strasse 55, Otto Siebert, Markt. (Hac. 2024 g) P 118



Trinken Sie

Marburg's

Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur ist unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit, unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg,

Wiesbaden,

Neugasse 1. 14226

Vorzügliche Speisefartoffeln:

„Roths Gerster“ per Walter Nr. 6. — frei Haus liefert
Ludw. Vogel, Hof Devis bei Strville.

Proben und Bestellungen bei **A. Moltath, Mühlendamm 14.**
Harzer Auvarien, edle Säfte, billige
 au vert. Weiberg
 strasse 23, Schwalbad. 16719

Ein von den ersten medicinischen Autoritäten aufs Wärmste empfohlenes Nahrungsmittel, das höchsten Nährwert und leichteste Verdaulichkeit mit billigem Preise vereinigt, ist das

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiß)



Für Magen- und Darmkranke, blutarme und schwächliche Personen, ganz besonders aber für Langenleidende bildet das Plasmon ein Nahrungsmittel erster Ordnung. Die leichte Löslichkeit und vollkommene Geschmack- und Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz des Plasmons zu jeder Speise; dabei stellt sich das Eiweiß in Form des Plasmons um etwa die Hälfte billiger als in der Form des Fleisches.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthenerstrasse 11.

Verkauf

Sichere Existenz.

Wegen anderweitigen Unternehmungen ist ein seit acht Jahren bestehendes Herrsch. Kaffee-Geschäft in sehr verkehrsreicher Straße, hier, unter guten Bedingungen auf sofort, auch später zu verkaufen. 8-6000 Mk. erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17388

Ein sehr 3 J. best. Cigarren-Geschäft in guter Lage sofort oder auf 1. April zu verkaufen. Preis 400 Mk. Offerten unter G. O. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Apfel-Zimmer-Etate, 1 m 72 groß, 8 Jahre alt, ein- und zweifach gefahren, Stepper 1. Klasse, ist zu verkaufen. Siska Knop, Oberkasseler Str. 11.

Ein Doppelp-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26. 15428

Ein schwarzer Ferkel, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Wollgrabenstraße 23.

G. J. Hof-Ferrier, männl. r. V., bill. zu ver. Gertrudenstr. 13, 9.

Edele Kanarienvogel, darunter Pariser Trompeter u. Zuchtweihen sind billig zu verkaufen. Kirchstraße 19, 2 rechts.

Garzer Woller d. a. verl. Vorricht. 36, 1. d. Wirthsch. 15216

Edele Darger Kanarienvogel und -Weibchen billig zu verkaufen. Schwabacherstraße 25, 1. St.

Fast neue 3/4-Oh.-Uniform (Waffenrock, Ueberrock, Hock, Helm, Gendarmen) billig zu ver. Müllerstraße 7, Part., Vormittags.

Ein gut erh. Schrod-Kugeln, Jaguet u. Wehe, bill. zu ver. Günst. Gelegen. f. Langschläfer. Carl Baum, Volkswirthstr. 2. 15384

Herrn-Polizei und -Mägde, für große Parke sehr passend, billig zu verkaufen. Rheinstraße 26, 1. St. 16754

Ein g. erh. Winterbergischer d. v. d. Hölzerstr. 29, 1. St. 1

Ein Winterbergischer (f. 17-jähr.) zu v. Wollgrabenstr. 11, 2.

Büchle zu verkaufen: Ein gut erhaltener Herrsch. Ueberzieher und verschiedene getragene Damen-Kleider, darunter 1 feineses Händchen verbleiben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17287*

Ein zum Schlafen bequemeres rotbraunes Plüsch-Ganade für 25 Mk. zu verkaufen. Römerberg 16, Part.

Zwei Oelgemälde,

prachtvolle Landschaften darstellend, billig zu verkaufen. Albrechtstraße 24. 15634

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens

Pianos und Flügel billig zu verkaufen. 14167
Anstalt für Piano- und Orgelbau Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Bianino

(Kupb.), ganz neu, mit 5-jähriger Garantiefchein zu ver. für 590 Mk. Schwarzenbergstraße 20, Part. 17266

Blüthner-Flügel,

Alterer, sehr billig abzugeben. Friedrichstraße 48, 3. 15605

Geigen,

einige alte deutsche gute Instr. (dar. vorz. Damen-Instr.), preiswerth. Friedrichstr. 48, 3. 15403

Bezugs halber

find Möbel (3-Zimmer-Einrichtung) zu verkaufen. Näh. Hellmuthstraße 12, 1. r.

Wohnung

Besten von 20 Mk., Secretär 48, Aufbaum- und Eichen-Büffel 135 Mk., Spiegel, Wäcker, Kleider, Küchenschrank, Waschmaschine, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibstisch, Garnituren v. 40, Eichen-Schreibtisch-Einrichtung, reich geschmückt, sowie alle erdenst. Sach. bill. f. d. Hermannstraße 12, 1. St. 14038

Wohnung

Billig zu verkaufen: ein hochhübl. Bett mit Rohbaumholz, 1 Plüschgarnitur, 30 St. Brandische, Küchen- und Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, Tisch, 1 einf. Bett, 1 Kinderbett, 1 Hängelampe. Johannstraße 17, 1. St. P.

Wohnung

Ein gebr. Bett sehr bill. zu ver. Näh. Hermannstraße 18, 3.

Buchhalterin,

event. 3. stundenweisen Beschäftigung sofort gesucht. Offerten unter N. U. 408 an den Tagbl.-Verlag. 229

Ungewöhnliche Buchhalterin

mit guter Handschrift engagirt. 250
Julius Hermann, Kirchstraße 44, Gelladen.

erste Verkäuferin

mit Branche- und Sprachkenntnissen per Februar-März. 203
Ludwig Hess, Weberstraße 18.

Tüchtige Modedirectrice

findet dauernde Stellung bei G. August, Wilhelmstraße 38. 248

Tüchtige erste Modistin

für dauernd gesucht. Fran. Herz, Saalstraße 3. 155

Modest.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen für die kommende Saison gesucht. 17265
H. Zahn, Schwabacherstraße 29.

Modest.

Perfekte erste Arbeiterin, sowie tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht. 61
Hina Haer, Langgasse 25.

Modest.

Tüchtige selbstständige erste Arbeiterin als Directrice für ein feines Geschäft auswärts gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter G. V. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Modest.

Eine tüchtige selbstständige erste Modistin, sowie eine gewandte Verkäuferin, welche die Bug- und Roben-Branche kennt, werden gesucht. Offerten mit Referenzen u. Gehaltsangaben unter P. V. 222 an den Tagbl.-Verlag. 256

Modest.

Eine erste Arbeiterin gesucht. Franco-Offerten unter N. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Modest.

Rehrmäddchen für Kleidermachen gel. Hellmuthstr. 8, 1. 15866
Ein Rehrmäddchen gesucht. 261
H. Drenckel, Al. Wollstraße 5.

Modest.

Mädchen können das Kleiderm. erl. Al. Kirchstraße 2, 1. St. 1. 126
Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zusch. gr. erl. Kirchstr. 47, 2. 1. 126
Rehrmäddchen für Bug gesucht per 15. Februar. Näh. Luffenstraße 96, 2. St. 175
Ein Rehrmäddchen gel. Chr. Hücker, Modest, Langgasse 8. 208
Rehrmäddchen für feinen Bug gegen Vergütung gesucht. Anna Kramer, Kirchstraße 18. 17295

Rehrmäddchen

Rehrmäddchen für feinen Bug gegen Vergütung gesucht. Anna Kramer, Kirchstraße 18. 17295

R. Schwenke, Deutscher Keller-Bund

(Keller-Bureau), Weberstraße 15, 2. f. Zimmer- u. Küchenhausbatterinnen, Köchinnen, Kochfräulein, Kinderfräulein, Kinderfräulein, Jungfern, Hotelkammer, Haus- und Küchenmädchen.

Eine tüchtige Köchin,

in der feineren Küche und im Baden perfect, mit Zeugnissen aus Herrschaftsbäusern für hohen Lohn gesucht; ein feines Hausmädchen, in der Hausarbeit, sowie im Nähen und Serviren gewandt, mit Zeugnissen aus Herrschaftsbäusern gesucht. Vorkommung zwischen 9-10 u. 2-3 Bismarck-Ring 17, 1. St. r. 194

Fein bürgerliche Köchin,

am liebsten von auswärts, gesucht. Näh. Kapellenstraße 34. 193

Köchin

für ein kleines Kurhaus, eine Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchin per sofort, Kochlehrlingmädchen gegen gute Lehrbedingungen, zwei Bäckerlehrlinge, drei Hotelzimmermädchen, Herrschafts-Hausmädchen, mehrere ordentl. Mädchen als solche allein, sowie zehn Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn sucht Grillberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden. Telephon 422.

Gesucht zum 15. d. M.

wegen Verdringung der jetzigen eine zuverlässige selbstständige Köchin Pension Carmen, Abgasse 5.

Gesucht

ein tüchtiges älteres Mädchen, welches auch kochen kann, gesucht. Schwanstraße 7, Part. 14

Gesucht

ein tüchtiges älteres Mädchen, welches auch kochen kann, gesucht. Schwanstraße 7, Part. 14

Mädchenheim - Stellennachweis,

Schwabacherstraße 65, 2.

Mädchenheim - Stellennachweis,

Schwabacherstraße 65, 2.

Mädchenheim - Stellennachweis,

Schwabacherstraße 65, 2.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Kirchstraße 9, 1. St. 17387
Ein Dienstmädchen gesucht. Burgstraße 5, 2. r. 47
Ein junges reinliches williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, sich im Kochen auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12

Ein Mädchen für Hausarbeit auf 15. Januar gesucht. Luffenstraße 3, Part. 100
Ein Mädchen auf gleich gesucht. Reichstraße 30, Part. 116
Ein tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit gel. Schwabacherstr. 5, 3. 91
Ein anst. Dienstmädchen findet sof. angen. St. Seboul. 7, Pt. r. 91
Mädchen gesucht. Albrechtstraße 25, Freisingergasse 16. 86
Mädchen gesucht. Albrechtstraße 25, Freisingergasse 16. 63

Gesucht auf sogleich ein Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse hat. Anmeldung Morgens Abelsstraße 42, 1. 83
Alleinmädchen für 11. Familie zum 10. ds. Mts. gesucht. Näheres bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 48. 121

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit ges. Guter Lohn. Erwünscht wenn dasselbe kochen kann. Taunusstr. 28, 1. 146

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, bei gutem Lohn gesucht. Dravenstraße 66, 1. 143
zum 15. Januar ein Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche und Hausarbeit zu allein-lehender Dame Rheinstraße 72, 2.

Gesellschaftlerin. Jüngere geb. Dame als Gesellsch. u. Pflegerin zu allem Herrn gesucht; sodann ein feines u. Köchen u. Nähen bewandertes Alleinmädchen zu einem freudigen Dame, zwei Hausmädchen für eine Kur-Anstalt nach Amerika (Wortell. hier), zwei pers. u. eine fein bürgerl. Köch. nach Engl., sechs bessere Hausmädchen für hier, pers. erste Hausd., Köch. für hiesig. Stelle hier, zwei pers., 60 Mk. Lohn (vr. Stelle), Central-Bureau (Frau Wartles), Saalstraße 32, 2. Telephon 479.

Ein junges reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit sof. gesucht. Hermannstraße 28, 3. r. 168

Gesucht gegen guten Lohn ein sehr zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 212

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen, das serviren, nähen, anbestimmen kann, sowie Liebe zu Kindern besitzt. Gute Zeugnisse erforderlich. In erfragen 9-11 Uhr Vormittags oder 2-3 Uhr Nachmittags. Albrechtstraße 111, 1.

Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht. Kapellenstraße 41, Part. 17668
Kräftiges Alleinmädchen ohne Anhang zum 15. cr. gesucht. Viktoriastraße 19, 1. St.

Möglichst sofort feines ehrl. Alleinmädchen gesucht. St. 1. St. 1
Ein tücht. Mädchen für sof. gesucht. Schwabacherstraße 45, Laden. Suche für meinen Haushalt ein solches tüchtiges Alleinmädchen. Frau Macatel, Schwabacherstraße 38, 1.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Joseph Ullmann, Kirchstraße 21. 206
Jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Langgasse 5. 207
Einlaues anständiges Mädchen (15-17 J. alt) per Januar gesucht. Albrechtstraße 9, 1. 17668
Ein braves tücht. Mädchen wird sofort oder möglichst bald gegen wochenl. Lohn gesucht. Näh. Fischerstr. 7, 2. 1. 243
Gesundes, durchaus zuverlässiges reinliches Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Näh. Kömerbad, Köcherbrunnengasse 3.

Ein zuverläss. Dienstmädchen gesucht. Sonnenberg, Langgasse 1.
Ein braves tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, bei entsprechendem Lohn auf sofort gesucht. Reichstraße 8, 3. 210
Junges Mädchen zu zwei Kindern ges. Roonstr. 9, 3. 1.
Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Kaiser-Friedrich-Platz 1. 225
Kräftiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Frankfurterstraße 24, 3.

Ein braves tüchtiges Mädchen wird zu einer kinderl. Familie gesucht. Näh. Friedrichstraße 39a, 3. 236

Ein Büffetfräulein mit guten Empfehl. per sofort gesucht für das Café Waldhalla. Gesucht zum 15. Januar ein feineres anständiges Alleinmädchen, das die Haus- und Küchenarbeit versteht. Goethestraße 10, 3.

Gesucht sofort durchaus reinliches Dienstmädchen. Entenstraße 75.
Gesucht mehrere Herrschaftshausmädchen, d. nähen und bügeln können, 6. St. Bureau Häfnerstraße 7, 1.
Gesucht ein Hausmädchen, welches kochen kann, Kaiser-Friedrich-Ring 17, 3. St.

Gebildetes Mädchen zu zwei Personen gesucht (hoh. Lohn) Weberstraße 56, 1. St. r.
Ein ordentliches braves Hausmädchen sof. gesucht. Frankfurterstraße 12.
Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meyerstraße 28.

Fräulein gesucht zur Pflege eines Kindes. Näh. „Rhein-Hotel“, 12-1 Uhr.
Bügelmädchen gesucht. L. Damm, Kugelberg.
Eine tüchtige Bäckerin gesucht. Wallmühlstraße 10.
Eine tüchtige zuverlässige Bäckerin wird gesucht. 214
Friedrich Hermann, Entenstraße 4.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen. Gertrudenstraße 9, 1. r. 17356
Eine Waschkraut- und eine Näherin zum Ausbessern gel. Dromenstraße 25, Waschkraut. 125
Gesucht für Wirtshaus eine tüchtige Waschkraut-Kellerstraße 20, 3.
Waschkraut für dauernd gesucht. Steinstraße 25.
Eine Waschkraut gesucht. Hellmuthstraße 31, 1. St.
Nemand zum Treppenreinigen gel. Näh. Hartingstraße 11, 3. r.
Ein tüchtiges Monatsmädchen für allgemeine Hausarbeit mit Befähigung von 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags gesucht. Weihenburgerstraße 6, Part.

Monatsmädchen sofort gesucht. Reichstraße 3, 1. St.
Monatsmädchen gesucht. Wäckerstraße 9, 1. r.
Ein Monatsmädchen oder unabh. Monatsfrau für Sonntag gesucht. Weilerstraße 16, 1.
Monatsmädchen od. Frau sof. gesucht. Albrechtstraße 43, 1. St.
Reinliche Monatsfrau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Herthastr. 35. Meldung bis 8 Uhr.
Braves reinl. Monatsmädchen gesucht. Rheinstraße 73, Frontsp.
Waschkraut sofort gesucht. Albrechtstraße 16. 17232
Waschkraut auf gleich gesucht. Reichstraße 16. 17391
Einfaches reinliches Mädchen gesucht oder Jemand für tagel. zur Haushilfe. Carl Hartmann, Häfnerstraße 7, Laden.

Ein junges laub. Mädchen tagsüber. Sultan-Albrechtstraße 3, 3. 1.

Ein junges laub. Mädchen tagsüber. Sultan-Albrechtstraße 3, 3. 1.

Ein junges laub. Mädchen tagsüber. Sultan-Albrechtstraße 3, 3. 1.

Ein junges laub. Mädchen tagsüber. Sultan-Albrechtstraße 3, 3. 1.

Mädchen od. Frau 2-3 Tagesstunden gesucht Schlicherstr. 13, 2.
Kaufmädchen für sofort gesucht Langgasse 25, Schirmgeschäft.
Kaufmädchen gegen gute Vergütung sofort gesucht bei **Fett & Co.**, Langgasse 38.
Kaufmädchen gesucht. **L. Nothnagel**, Gr. Burgstraße 4.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Fräulein, 21 J., evang., mit gut. Schulbildung, der franz., Sprache mächtig, im Kleiderm., u. Weißnähen gut bewandert u. gut. Zeugn., f. Stelle als Erziehlerin od. Stütze sof. od. spät. Offerten mit **V. T. 303** an den Tagbl.-Verlag.
Verf. Kammerjungfer sucht Stellung. Schulberg 9, B.

Manufactur- und Modewaaren.
Branchenkundige erste Verkäuferin, der engl. u. franzöf. Sprache mächtig, sucht per 1. April, event. früher, Stellung. Offerten unter **N. S. 360** an den Tagbl.-Verlag. 167

Ein Fräulein, welches längere Jahre im Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Empfangsdame. Offerten unter **N. T. 308** an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche Stellung als Wirtschaftlerin. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 264

3. Witwe mit 12-jähriger Tochter sucht Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 220

Fräul., 21 J., in all. Zweigen des Haush. erf. u. grbl. tücht. im Schneidern, geübt im Weißzeugn. u. all. Handarb., f. Stelle als Stütze, angeh. Jungfer o. zu gr. Kindern, am liebst. nach ausw. in best. Fam., ging auch mit auf Reisen. Näh. Tagbl.-Verl. 224

Verf. Kochfr. f. Kochfr. f. Diners u. Soupers. Manera. 15, Q. 1.

Ohne gegenseitige Vergütung sucht ein Fräulein Stellung als Stütze der Hausfrau bei einzelner Dame oder kleiner Familie. Gest. Offerten unter **N. T. 367** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiges Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin in Cigaretten-Geschäft oder als Reisebegleiterin zu engl. Herrn. Offerten unter **N. P. 325** an den Tagbl.-Verl.

Ein thätiges Mädchen, 23 Jahre, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Zu erf. Hellmuthstraße 66, Hth. 3 bei **Krekel**.

Suche für meine ält. erf. Kinderwärterin, welche nach Wiesbaden gehen möchte, Stelle zu einem kleinen Kinde in den nächsten Tagen. Zu erf. b. **Dröser**, Körnerweg 45, Frankfurt.

Sommergeprüfte Witwe, alleinst., mittl. Jahre, sucht Stelle als **Krankenschwägerin**. Näh. Saalgasse 24, B. 1. 74

E. d. verf. Gallerie sucht d. Stelle. Näh. Adlerstr. 9, Hth. 3 Tr.

Mädchen sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Adlerstr. 54, Mann.

Ein Mädchen sucht Wasch- u. Bügelsch. Helmenstr. 1, Mödelboden.

3. Witwe f. Wasch- u. Bügelschäftig. Schwalbacherstraße 55, 3 L.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 6, D. 2.

Unabh. Frau f. Besch. für den ganzen Tag. Meisergasse 14, D.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Sofort gesucht von einer hiesigen Behörde für Boten- u. Schreibarbeiten ein **zuverlässiger** junger Mann aus guter Familie. Angebot, unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, an die Geschäftsstelle des Tagblatts unter **V. V. 436** erbeten. F 420

Tüchtige Oberreisende, Reisende und Colporteur gegen höchste Provision und großen Verdienst sofort gesucht Sedanstraße 13, Hth. 2 I.

Reisender.
 Für den Vertrieb von Kochherden u. einer der 1. Fabriken Deutschlands (Hilke hier) wird eine tüchtige Kraft mit Branchenerkenntnissen gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter **V. M. 262** an den Tagbl.-Verlag. 29

Stadtreisende für einen gangb. Haushaltswartartikel gel. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2.
Cautionsfähige Einfassierer per sofort gesucht. 17076
Singer Comp. A.-G., Marktstraße 34.

Junger Mann mit guter Handschrift, perf. im Rechnen, anschaulicheweise sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften unter **V. U. 411** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Schreiber mit schöner Handschr. (aus guter Familie) gesucht. Off. unter **N. V. 428** bis 15. Jan. an den Tagbl.-Verl. 251

Tüchtige Eisendreher auf dauernd sofort gesucht. Verheiratete bevorzugt. 254
Wiesbadener Staniole- u. Metall-Kapsel-Fabrik.
A. Flach, Marktstraße 3.

Tüchtiger selbstständiger Schlossergehülfe für dauernd gesucht. 161
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Selbstständiger Schlossergehülfe für dauernd gel. Schachtstraße 9.
Tüchtige Schreiner (Anschläger) und ein tüchtiger Bauarbeiter sofort gesucht Hartingstraße 7, Part.

Bier bis fünf Maurerparthien finden dauernd lohnende Accordarbeit. Zu melden bei **Bau-führer Türk**, Arbeiterkolonie Samringen, Station Gagendingen b. Weh. i. Lothr. 187

Maurer gesucht Westendstraße 18, P. 185

Tüchtige Decorationsmaler finden Beschäftigung. **Val. Volk**, Kirchenmaler, Mainz. 185

Former und Gießer gesucht Scharnhorststraße 16, Hth. B. 191

Former.
 Zwei tüchtige gewandte **Sandformer** sofort gesucht. 213
Wiesbadener Eisengießer und Maschinenfabrik.
August Zintgraf,
 Dohheimerstraße 43 (Widmarckring).

Junger Schuhmacher auf Woche gesucht Schulgasse 2.

Tüchtiger selbstständiger Herrschaftsgärtner an den Rhein gesucht. Näh. bei **Rumbler**, Wilhelmstraße 14. 17285

Gärtner gesucht bei **Fritz Milian**, Parkweg.

Placirungs-Büreau
 von **Wilh. Hofmann.**
 Begr. 1861.
 5. Römerberg 5. Frankfurt a. M. Telephon 1479.

Hotelpersonal,
 männliches, sowie weibliches finden rasch prima Stellen in Hotels aller 1. Ranges. F 59
 Streng reelle Bedienung zugesichert.

Gesucht ein **perfecter Koch** oder **Köchin**, welche schon in **Hotels** oder **größeren Pensionen** thätig waren, **Leberberg 12.**

Suche einen f. Chef für ein Herrschaftshaus, ferner einen **Caféköch**, einen **Oberkellner** für Saison u. jüngeren **Hausburichen**. **Brauer's 1. Centr.-Bür.**, Eilenbogensgasse 9.
Kellner für auswärtiges Restaurant 1. Ranges, ein tüchtiger **Küchenschef** für ein Kurhaus (Jahresstellung), **Klotter junger Café-Kellner**, ein **Käferbarsche**, junger **Hotelhausburche** zum 15. Januar für auswärt., zwei desgleichen für hier, Restaurations-Hausburichen gesucht durch **Grünberg's Rhein-Stellen-Büreau**, Gold-gasse 21, Laden. Telephon 434.

Bademeister,
 ein tüchtiger, verheirateter, für ein hiesiges Badehaus gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter **N. 20** postlagernd Berliner Hof. 246

Junger Mann kann die **Zahntechnik** gründlich erlernen. Näh. **Karl Mürker**, Schwalbacherstraße 23, 1.

Wir suchen unter **günstigen** Bedingungen zu **Ötern** einen **Lehrling**. 259
Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52.

Lehrling
 mit guter Schulbildung zu **Ötern** gesucht. 258
Fritz Nocker, Tapeten- und Einleumgeschäft, Bahnhofsstraße 16.

Zünderlehrling gesucht Schachtstraße 8, 1.

Buben u. Mädchen gel. Conterfabrik Dohheimerstraße 28. 151

Hausburiche,
 ein tüchtiger, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden bis 11 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 54. 247

Einen braven fleißigen Jungen als Ansträger sucht die **Buchhandlung Heinrich Stadt**, Bahnhofsstraße 6. 97

Junger Hausburiche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 266

Autischer zu zwei Pferden gesucht Langgasse 5.

Junger handfundiher Autischer gesucht Johannisstraße 24.

Zwei ordentl. Tagelöhner gesucht Westendstraße 18, P. 185

Männliche Personen, die Stellung suchen.
 Herr, 40er, Christ, unverheiratet (Pension, Beamter), der deutschen, französischen, englischen und italienischen Sprache mächtig, f. pass. Beschäftigung in Wiesbaden, Vertrauensposten, wäre nicht abgeneigt, sich an reellen Geschäften zu beteiligen. In Ref. 1a Verbindungen. Offerten unter **V. U. 402** an den Tagbl.-Verlag erb.

Tüchtiger Buchhalter und **Correspondent** sucht passende Stellung. Besch. Ansprüche. In Referenzen. Gest. Off. unt. **V. T. 389** an d. Tagbl.-Verl.

Perfecter Buchhalter,
 Klotter Correspondent, f. u. besch. Ansprüche sofort Stellung. Gest. Offerten unter **V. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen sehr gut empfohlenen **verheirateten Schriftföher** mit schöner Handschrift, der auf An-rathen des Arztes anderweitige leichtere Beschäftigung wählen muß, wird Stellung als Hausverwalter, Secretär oder dergl. gesucht, wenn auch nur Beschäftigung für einige Stunden des Tages. Nähere Auskunft durch **Rud. Bechtold & Comp.**, Luisenstraße 33. 162

Entempf. i. Herrschafts-Dieners f. Stell. Eintr. beliebig. N. durch Stellenanzeigen des Genfer Verein und Gastwirths-Verband, Kirchgasse 45, 2, Ecke Schulgasse.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,
 stets großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
 Langgasse 33.
 Auswahl-Sendungen nach außerhalb bereitwilligt. 14515

Sarg-Magazin.
 Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
 Moritzstr. 12. **Jos. Ochs**, Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.
 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß Freitag früh mein lieber Sohn und unser Bruder,
Wilhelm Heinz,
 nach längerem Leiden im kaum vollendeten 17. Lebens-jahre sanft dem Herrn entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitte!
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ph. Heinz.
 Wiesbaden, den 6. Januar 1900.
 Die Beerdigung findet Montag, den 8. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innighstgeliebtes Kind in dem garten Alter von 17 Monaten zu sich zu rufen.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Eltern:
Karl Machwirth, Bädermeister, und Frau.
 Wiesbaden, den 5. Januar 1900.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 1 Uhr vom Sterbehause, Ecke der Adlerstraße und Kirch-graben, aus statt.

Beerdigungsanstalt Pietact
 20. Michelsberg 20,
 Inh.: **Emil Gebhardt,**
 gegr. 1878.
 Großes Lager aller Holz- u. Metall-Särge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.
 Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.
Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Codes-Anzeige.
 Heute Nachmittags um 1 Uhr verschied nach kurzem Leiden mein innighstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,
Herr Privatier August Lang,
 im 60. Lebensjahre.
 Wiesbaden, den 5. Januar 1900.
 Die Beerdigung findet Montag um 8 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 26, aus statt.

Für die uns bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester,
Christine Stoll,
 bewiesene Theilnahme sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Wiesbaden, den 6. Januar 1900.

Sarg-Magazin
 21. Stiftstraße 21.
 Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen. 12539
Philipp Hilb, Schreiner.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 10. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Umsätze

Möbel-, Betten-, Ausstattungs-Geschäft.

Gut gearbeitete polierte und lackierte Betten, einzelne Bettteile, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel in jeder Preislage äußerst billig zu verkaufen.

Heumann, Helenestraße 1.

Moderne

Schlafzimmer-Einrichtungen,

complet, sowie auch einzelne Pöcken, liefert grosse süddeutsche Möbelfabrik jetzt auch an Privats. Sehr billige Preise. Entgegenkommendste Zahlungsbedingungen. Gef. Anfragen erbitet der Vertreter hier sub G. T. 381 a. d. Tagbl.-Verl.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich 16 Betten, Sekretär, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Lampen, Kinderbett u. s. w. Kleine Schwabacherstraße 8, 1.

Gut gearbeit. Möbel, weiß lackiert, weg. Ersparniß der Ladenmiete billig zu verkaufen: Kasten-Betten 50-100, Bettst. 18-30, Kleiderschr. u. Kuffen 21-45, Kommoden 24-30, Küchenschr., best. Sorte, 28-32, Verticows 34-55, Sprungr. 18-25, Matratzen in Segr., Wolle, Kfiril u. Haar 10-50, Deckb. 12-25, best. Sophas 40-45, Divan u. Diom. 25-55, pol. Sophasische 15-22, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w. Frankfurterstraße 19, D. W. u. B. B.

Ein gebrauchtes Sopha, 1 neues Ledersopha u. Sessel billig zu verkaufen. Matratzen in jeder Fällung werden schnell und billig angefertigt.

Georg Hillesheimer, Ocanienstraße 31.

Zwei neue schöne Kameelstisch-Sophas, 1 dreifach. Sopha billig zu verk. Wilsberg 9, 2 St. L. Eingang im Gähden. 17204

Ein Taschen-Divan

Wird für 12. Dasselbe werden Polster- u. Tapezierarbeiten solid u. billig neu angefertigt, renoviert u. umgearbeitet.

Georg Hillesheimer, Ocanienstraße 31.

Wegen Fortzug

zu altertüchtlicher großer, eleganter Eichen-Kleiderschrank, eine Leinwand-Zimmer-Einrichtung und ein Eisschrank preiswürdig zu verkaufen Herrngartenstraße 10, 2.

Kleider- u. Küchenschranke von 16 Wl. an, Kommoden, Tische, Stühle, Waschkommoden billig zu verkaufen Herrngartenstr. 39, Part. 1.

Schränke, Betten, Sopha, Büffet, Verticow, St. u. Waschkom., Stühle, Kinderstühle u. Tische b. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 16218

Küchenschrank, Anrichte, Topfbrett, r. Klappstisch, Waschtisch, 4 Stühle, Spiegel, 4 Fenster Zugardinen mit Gallerien u. Jubehör, 1 eis. Gartenwalze, 2 Sessel, eis. Bettstelle u. Strohh., Kleidergestell, Alles sehr gut erhalten, b. zu verkaufen Wilsbergstr. 53, 2 r.

Neuer Aufh.-Auszugstisch zu vk. Ocanienstr. 4, D. W. 201

Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr billig zu verkaufen Wilsbergstr. 6, Vorderb. 2. Stock links. 16527

N. Nähmaschine (Singer), a. R., b. s. vk. Karlsru. 33, 2 l. 15861

Zwei Gimp.-Schürze billig zu verk. Ph. Ohly, Feldstr. 8.

Ein 2-spänn. Landauer Wagen zu verk. Wilsbergstr. 25.

Federrolle,

neu, 35 Utr. Tropfrast, und ein neuer Schnepfwaren zu verk. Eisingasse 25. 17069

Ein fast neuer Schlitten (ein- und zweisp.) sowie ein compl. Reitzeug, neu erhalten, billig abzug. Wilsbergstr. 8.

Ein fast ganz neuer Kaffschlitten (ein- und zweispännig) zu verkaufen. Näb im Tagbl.-Verlag. 16599

Krankentwagen (Störgeleckt), gut erhalten, leicht zu fahren, billig zu verkaufen Wilsbergstr. 6.

Ein fröhlich. Küchenschrank, zwei irische Oelen (Wingraue) zu verkaufen Wilsbergstr. 46.

Eine neue Salon-Lampe,

ist, weil überflüssig, zu verkaufen Ocanienstraße 13, Part. 1.

Zwei neue pneumatische Ehrenscheitel für mittelgroße Ebüren (einschließlich Befestig.) preisw. zu vk. Wilsbergstr. 38. 17068

Ein hübsches gemaltes Treppenhausentier, 3,03 Wl. hoch und 1,31 Wl. breit, zu verkaufen Alexandersstraße 10. 16650

Zwei Erkerstühle mit Rolläden, 1,87-2,30, billig zu verkaufen. Näb. Wilsbergstr. 22, 1. 16752

Zwei Erkerstühle, 1,35-3,40, ein Birnbauwerk, 0,80-2,30, sofort bill. zu verkaufen. W. Wegner, Wilsbergstr. 44. 165

Zwei große Vogelkäfige, eine gr. Lampe für gr. Lokalitäten, sowie ein Paar getr. Stiefel, kleiner Fuß, billig zu verkaufen Wilsbergstr. 25, Kronspitze r.

Schöne Vogelkiste und 6 St. gr. Kapfische Draht-Vinlog-Räfige billig zu verkaufen Schwabacherstraße 25, Wils. 1 St.

Eine Grube guter Pferdemist ist zu verk. Schulberg 21, Part.

Geldwechsel

Mein Hypotheken-Büreau befindet sich von jetzt ab

Adolphstraße 3, 1.

Otto Engel. 140

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Senfat Meyer Salzberger, Neugasse 3. Telephon-Nachr. No. 524. Sprach. v. 2-4 Nachm. 15503

Capitalien

an 1. Stelle stehen und wieder zur Verfügung. Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilsbergstraße 5.

Galle mich zur Vermittlung von Hypotheken-Capitalien, An- u. Verkauf von Immobilien, sowie Darlehen auf gute Sicherheiten u. Bürgschaft zu den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.

D. Kuhn, Kapellenstraße 6, 1.

100,000, 70,000, 50,000 Mark

auf erste Hypothek, 25-30,000 Mark

auf zweite Hypothek auszuliehen.

H. Reifner, Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Dambachthal 10.

Mt. 4000, 6000, 8000 und 24-35,000, ganz oder geteilt, auszuliehen durch

Carl Wagner, Hartingstr. 5, Hypotheken-Agentur.

10,000 Mt. auf gute 2. Hypothek zum 1. April auszuliehen. Offerten (ohne Koffer) unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag

15,000 Mark zur 2. Stelle auf gute Hypothek auszuliehen durch Ernst Heerlein, 245 Hypotheken-Agentur, Faulbrunnstraße 1, 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für größere u. kleinere Capitalien, welche auf Hypotheken gut u. sicher angelegt werden sollen, weise ich Placements-Posten nach. 138

Hypotheken-Büreau von Otto Engel, Adolphstraße 3, 1.

100,000, 60-70,000 u. 15,000 Mk.

alsbald oder per April zu leihen gesucht.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

60,000 Mt. 1. Hypothek zu 4% auf neues Haus in besserer Lage auf 1. April oder 1. Mai gel. Näb. im Tagbl.-Verlag. 11

25,000-40,000 Mt. auf 2. Hypothek auf neues Haus zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 363 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne Agent). Näb. im Tagbl.-Verlag. 16364

Unter Restkauf über 7000 Mt. mit gutem Nachlass zu cediren. Inskript unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mark 2. Hypothek, prima Object, auf gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter S. V. 985 an den Tagbl.-Verlag.

3500 Mt. als Nachhypothek gegen gute Pfanden von solidem pñntl. Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter H. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark 2. Hypothek auf einen Neubau dabier gesucht. Offerten unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus in der Rörichstraße eine zweite Hypothek von 35,000 Mt. gesucht. Feldgerichtliche Lage 112,000 Mt. Die erste Hypothek ist 68,000 Mt. Gefällige Off. u. W. B. 992 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 281

15,000 Mt. auf gute 2. Hypothek auf ein Haus in der Mitte der Stadt vom Selbstarbeiter zu 4 1/2% auf 1. April gesucht. Offerten unter S. V. 312 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark

erste Hypothek zu 5% auf einen schuldenfreien prima Bauplatz in Gießen gesucht. Näb. durch

Jos. Raudnitzky, Taunusstraße 16. Tel. 724.

Auf schuldenfreie Villa in Huerbad (Bergrstraße) mit großem Spalierobst u. Spargelgarten, Beschüung ca. 3 Morgen groß, wird eine erste Hypothek von 30,000 Mt. zu 5% gesucht. Näb. durch Jos. Raudnitzky, Taunusstr. 16. Tel. 724.

2000 Mark gegen gute Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter J. V. 327 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark zur 2. Stelle nach 50% der selbster. Lage auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt per 1. April 1900, ohne Koffer, direkt vom Kapitalisten gesucht. Gef. Offerten unter G. B. 1357 postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

8000 Mt. zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit nebst Pfanden. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag.

20-22,000 Mt., 2. Hypothek, auf gutes, neues Geschäftshaus in der Stadt von gutem Binszahler alsbald zu leihen gesucht. Offerten unter T. V. 436 an d. Tagbl.-Verlag.

Verchiedenes

25 Mt. Demjenigen,

der die Verleumdung so angiebt, daß ich sie gerichtlich verfolgen kann.

Frau M. Koller, Herrngartenstraße 9.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist, Wiesbaden, Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1. Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte: Sprechstunde: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise. Behandlung und Zahnziehen gratis.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und unentgeltlich mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodas ich mich noch jetzt und ungeachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.

F. Koch, Königlich preuss. Förster, Wöden (Weiskalen).

Telephon No. 507.

Ludwig Menner, Architect, Luisenstraße 31. 110

Zu vermietende Wohnungen oder Villen, oder zu verkaufende Immobilien aller Art bitte baldigst bei mir anmelden zu wollen. 174

Otto Engel, Immo.-Gesch., Adolphstr. 3.

Ein nachweislich rentables besseres Detail- oder Engros-, auch Agentur-Geschäft von solventem Kaufmann zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten nur von Besitzern direkt unter V. T. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Die Hauptagentur

einer eingeführten

Militärdienst-Versich.-Ges.

ist neu zu belegen. Gef. Offerten unter H. V. 412 an den Tagbl.-Verlag. 232

Geschäfts-Betheiligung.

Beabsichtige mich mit circa 20,000 Mt. an rentablem Geschäft zu betheiligen oder ganz zu übernehmen. Off. unter B. T. 376 an den Tagbl.-Verlag.

Betheiligung an

photographischem Unternehmen

in Wiesbaden sucht sprachkundiger Herr. Gef. Offerten sub H. V. 401 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feineres Intra des und am größeren Plage befindliches

Herren-Maßgeschäft,

event. auch Tuchhandlung, von solventem Kaufmann zu erwerben gesucht. Nur ausführl. Offerten erb. unter A. Z. 5 an d. Ann.-Expd. v. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. Strengste Discretion. (Man.-No. F 9963) P 9

Tüchtiger cautionsfähiger Wirth für eine bessere gangbare Wirthschaft per 1. April d. J. gesucht. Off. unter P. V. 983 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 80

Zur gefl. Beachtung.

Eine durchaus erfahrene Geschäftsfrau wünscht am liebsten

Platz zum Abtrieb ein Filiale-Geschäft zu übernehmen. Auch wäre eine kleine Wirthschaft nicht ausgeschlossen. Näb. im Tagbl.-Verl. 244

Unabhängige junge Frau sucht eine Filiale (Kaffee-geschäft oder Aehnliches) zu übernehmen. Karlstraße 33, 2 l.

Bessere allein. Witwe sucht Filiale der Lebensmittl.-Verlag zu übernehmen. Off. unter P. O. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Wegzug halber am 1. April 1900 ein

Auschnitt-Geschäft im Butter-, Kiern-, Flaschen-bieren zc. abzugeben. Billige Bodenmiete, große Wohnung. Gef. Offerten unter A. V. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Wadenlokal

mit Colonialwaaren-Einrichtung und Wohnung mit oder ohne Waaren abzugeben. Näheres im Tagbl.-Verlag. 497

Einige Hundert Mark

Nebenverdienst für Damen

bietet sich durch Empfehlung eines großen

Verbrauchsartikels bei Bekannten. Capital nicht nöthig. Näb. durch M. Eek, Oberursel-Frankfurt a. M. (F. a. 4084/1) F 116

Bertretungen gesucht für Amerika (speziell

California) von seit 30 Jahren dort etabliertem cautionsfähigem Geschäftsmann, gegenwärtig hier. Adresse: A. M., Taunusstraße 27, 1.

Neue rentabl. Stagenhäuser gegen prima

tauschen gesucht. Kraft, Rimmermannstraße 9, 1.

Tausch.

Ein rent. Stagenhaus in der oberen Rheinstraße suche gegen

Villa oder Bauplatz zu verkaufen. Näb. unter H. N. 340 an den Tagbl.-Verlag. 120

Darlehen-Bermittler

gesucht. Offerten unter J. M. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Hut verkauft am Vorlauf. Umzutauschen Schul-

gasse 35, Schublade. 227

Königliches Theater-Abonnement C., 2. Rang, Vorderstb., abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 154

Ein Uchel-Abonnement 1. Ranggalerie, Mitte, ist für

den Rest der Saison loszich abzug. Näb. im Tagbl.-Verlag. 257

Ag. Theater. Zwei Viertel 1. Parquet ab-

zugeben. Gef. Antr. unter T. V. 296 an den Tagbl.-Verlag. 119

Ein Adel Theater-Abonnement,

1. Rang, 1. Reihe, Serie II., sof. abzugeben Vorkstr. 17, 2 links.

Ein junger Kaufmann f. einen guten, bürgerlichen

Mittags- u. Abendessen- u. Abonnement. Gef. Off. erb. unter No. 650 H. C. hauptpostlagernd Rheinstraße.

Pianino billig zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 222

Bauschutz

kann wieder abgeladen werden an meinem Neubau Obere Doh-

heimerstraße. Abladekarten à 30 Pf. sind vorher bei mir ein-

zulösen. W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 260

Schreibmaschine.

Wer besorgt privatim einige Abschriften auf Schreibmaschine?

Offerten mit Preis unter H. V. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übernimmt Schreibmaschinen-Arbeit u. deren

Bereitstellung in größerem Umfang? Meldung unter C. V. 431 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Carl Möbus, Gerichtsfretar i. P.,

empfiehlt sich zur Vermittlung von Immobilienkäufen, Ver- u. Erbschaften, Auskunft in Rechtsangelegenheiten, Aufertigung von Inventarien, Abrechnungen, Erbteilungen zc., Vermögens- und Hausverwaltungen. Auf Wunsch Caution.

H. Hintz, Bücherrevisor, Yorkstr. 13, 1.

Auch f. Accord, Concurf., Buchführungseintr., rüch. Geschäftsbüch.

F. Kordian empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen zc. Wohnung: Leberberg 10. 17241

Bier Morgen zum Roden zu vergeben (Accordarbeit) in Klein's Brauerei, Schierkeuerstraße.

Holzgerleimern wird übernommen. Schulberg 15, Gartenh. 8.

Poliren, Wachen, Reparatur, Neuank. auf alle Schreinerarb. Näb. Dohheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 15394

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adolphstraße 46. 15227

Ausbefferung an Herren-Kleidern, nur außer dem Hause, 1.80 Mk. pro Tag.

Schneiderin, in jedem Journal arbeitsfähig, Tag 2 Mk. Schachstraße 30, 1 bei Heil.

Costüme, elegante wie einfache, werden unter bei billiger Berechnung. Confirmanten-Kleider von 7 Mk. an.

Costüme, Garderoben, Änderungen werden billig angefertigt. Adelsbrüderstraße 9, 4. St.

Costüme, ein Jagdwort u. elegant u. billigt angefertigt bei H. A. Senflichen, Kirchgasse 32.

Ein Näherin empfiehlt sich im Anfertigen u. Ausbessern von Damen- u. Kinderh. u. Wäsche im Hause. Frankstr. 4, Bbb. 3 St.

Ein Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Wäsche, sowie im Ausbessern der Kleider (p. Tag 1 Mk. 30 Pf.). Näh. Emserstraße 20, Vorderhaus Mansarde.

Modistin, welche Kost in Masken-Wardrobe, empfiehlt sich. Adelsbrüderstraße 2, 1 Tr. links.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinstigen in u. aufräumen dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5, 15389

Bettfedern u. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30, 15637

Spitzen, ädte und unädrte, Säubchen, Federn, Sand- schuhe etc. u. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 17050 Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Sandwäsche u. schön neu, u. ädte get. Kirchgasse 33, 15212

Berliner Neuwascherei v. A. Weingärtner, Weingart- straße 46. D. P., empf. sich j. Hebern. v. Wäsche u. Bügeln Kengasse 22, 1 St., werden Gardinen gewaschen und gelbputzt.

Gardinen-Spannerei Frau Staiger, vorm. Hess, Oranienstr. 15, Dth. Part. 15392

Wäscherin und Gardinen-Spannerei. Noll-Hausung, Oranienstraße 25, 15393

Wäsche u. W. u. d. a. Lond. w. ang. Faulbrunnstr. 12, 2. l. Friseurin sucht noch Kunden. Näh. Nerostraße 20, 3.

Friseurin nimmt noch Damen an. Albrechtstr. 24, Seitenb. 1. Friseurin i. n. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3 St.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht ein Kind weiblichen Geschlechts in Pflege oder auch an Elternstatt zu übernehmen. Kinder dieser Art erhalten den Vorzug. Distrikts-Ärztliche Ehrenfache. Offerten unter V. U. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Drei Monate altes Wöddchen gegen geringe Vergütung abgegeben. Offerten unter L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden dicer. freundl. Aufnahme. Rein Heimerich, Frau M. Kieger, Stuttgart, Silberburgstraße 55.

Geirath. 30 Damen m. gr. Vermögen wünschen Geirath. Prospect umsonst. Journal, Charlottenburg 2. F 167

Heirathsparthien jeden Standes vermittelt discret und reell F 59 Frau Sobi. Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

Alleinstehender, unabhängiger Herr 49 Jahre (pensionierter Staatsbeamter), wünscht sich mit vermöglicher Dame bis 30 Jahre zu verheirathen. Gef. Briefe unter G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Staffel-Staffelstein. Junge Dame, welche am 2. Januar cr., Nachmittags gegen 5 Uhr, nach Limburg fuhr, wird von dem Mitreisenden höflich gebeten, falls Briefwechsel gewünscht, unter Berge 1900 hauptpostlagernd Gießen zu schreiben. 164

Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 7. Januar. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. - Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Robert der Teufel. Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Der gute Ton. Abends 7 Uhr: Plag den Frauen. Walhalla-Theater. Vorm. 11 1/2 Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Hieraus: Concert. Walhalla-Theater. Abends 7 Uhr: Militär-Concert. Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Varietätentheater zum Bürgeraal. Vorm. 11 1/2 Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Religiöser Vortrag Abends 6 Uhr in der Kapelle Bleichstraße 22.

Montag, den 8. Januar. Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Valentine. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Haberdörlin. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Varietätentheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Casino, Friedrichstraße. Abends 7 1/2 Uhr: Concert von Fräulein Müller-Zeidler.

Wiesbadener Anstalt, Lützenstraße 9. Panger's Anstalt, Lützenstraße 6. Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Gemeinliche Ortskrankenkasse. Kasse: Lützenstraße 22, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 7. Januar. Maschinen- u. Seiler-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet. Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntags- schule; Nachm. 3 Uhr: Geiellige Zusammenkunft und Soldaten- Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung. Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2-4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufmann Balzer, Faulbrunnstraße 9. Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Spaziergang. Fußball. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. Marian. Congregation. Nachm. 4 Uhr: Aufführung des Dramas Aus Mutterherz. Sassen-Verein. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Freier. Gesellschaft Lohengrin. Nachm. 4 Uhr: Carnev Damen-Sitzung. Oberabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen beserter Stände 1/2-10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11. Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Ball. Wiesbadener Aben- u. Jünglings-Club. 8 Uhr: Familien-Abend. Rettungs-Compagnie (Feinw. Feuerwehr). Abends 8 Uhr: Weihnachts-Freier. Männer-Gesangverein Hilda. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Freier. Kriegerverein Germania-Allemania. 8 Uhr: Weihnachts-Freier. Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 8. Januar. Frauen-Verein zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Afels zu Wiesbaden. Nachm. 6 Uhr: General-Versammlung. Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Fechten. Turn-Gesellschaft. Abends 9-10 Uhr: Fechten. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Fechten. Abtheilung. Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentl. General-Versammlung. Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 1/2 Uhr: Gesang. Moller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Übung; Schule Schulberg 10. Scharr'scher Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe. Stenographen-Verein Eng-Scharr, System Stenotachygraphie. Von 9-10 Uhr: Übungsabend. Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla). Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 8. Januar. Versteigerung von Schuh u. Waaren im Saale „In den drei Kronen“, Kirchgasse 23, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 10, S. 13.) Holz-Versteigerung im Schiersteiner Gemeinwald, Distr. Dec 2a, Vorm. 10 Uhr. (S. Taubl. 6, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 5. Januar 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstdruck, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitleidlichkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

8. Januar: wenig verändert, vielfach Nebel, feuchte Luft. 9. Januar: wolfig mit Sonnenschein, kälter, theils Nebel.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M). (Durchgang der Sonne durch Höhen nach mittlereuropäischer Zeit.)

Table with 6 columns: 1900 Januar, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows for 8. and 9. January.

Ferner tritt ein für den Mond: 8. Januar, 6 Uhr 40 Minuten Morgens, erstes Viertel.

Verkehr-Nachrichten

Electriche Strassenbahn Bahnhofe - Unter den Eichen. Ab Bahnhofe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 740 500 4 u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 923 bis Unter den Eichen; dann 922 923 924 925 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt. Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 740 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 923, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 799 922 921 1022 1023 Uhr.

Theater-Concerte

Residenz-Theater. Sonntag, 7. Januar. Nachmittags 1/4 Uhr. - Halbe Preise. Der gute Ton.

Aufspiel in 4 Akten von Sühning-Barbey. Regie: Alduin Anger.

Personen: Tümler, Regierungsrath; Hildegard, seine Frau; Karla, deren Kinder; Hella, Heinz Plessen, Hauptmann; Canters, Justizrath; Schulz, dessen Neffe; Malten, Geheimrathin; Krüger, Sanitätsrath; Marie, Mädchen bei Tümler's; Karl, Diener beim Justizrath. Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Die Gegenwart. Die beiden letzten Akte spielen 1 Jahr später. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 1/4 Uhr. Ende 1/6 Uhr.

Abends 7 Uhr. 120. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Plag den Frauen.

Schauspiel in 4 Akten von Balabreque und Venuequin. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Volken-Backers. Regie: Alduin Anger.

Personen: Cascadier, Fran Cascadier; Hende, Comille, deren Töchter; André, Gibanlet, Andrée's Gatte; Bontignard; Madame de la Noce-Tailée; Rosini Bodard, Wäldlerin; Bonquet des Hts, Gerichts-Präsident; Coupeteur, Advocat; Francois, Gerichtsdiener; Amélie, Zimmermädchen; Gejarine, Zimmermädchen; Jean; Ein Bachmann; Eine Portiersfrau; Ein Koch; Ein Zeitungsvetäuser; Veisiger, Anwälte; Damen der Liga. Ort der Handlung: Paris. Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 8. Januar. 121. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Haberdörlin.

Aufspiel in 3 Akten von Eugen Abel und C. Pallemann. Regie: Alduin Anger.

Personen: Freiherr Ulrich von Bodenhausen, Ritter- gussbesitzer; Leonine, seine Frau; Frau Müller, deren Schwägerin; Mäuschen, Frau Müller's Tochter; Hans Stauffenberg, Bildhauer; Mäuschen, Kunsthandler; Sandro, Diener bei Stauffenberg; Minna, Haushälterin bei Bodenhausen; Ort der Handlung: Rittergut in Norddeutschland. Zeit: Gegenwart. Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 9. Januar. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung. Der Probecandidat. Schauspiel-Robitäl in 4 Akten von Max Dreyer.

Mittwoch: Der gute Ton. Donnerstag: Plag den Frauen. Freitag: Unter wilden Völkern. Verbotene Früchte. Samstag: Die Amazone. (Robitäl.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 7. Januar. 7. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement C. Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe. Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannhardt. Regie: Herr Dornowak.

Personen: Der König von Sicilien; Nabella, Prinzessin von Sicilien; Prinz von Granada; Robert, verbannter Herzog der Normandie; Bertram, sein Freund; Albert; Raimbault, ein Landmann aus der Normandie; Alice, ein Bauernmädchen aus der Normandie; Ein Hofmeister des Königs von Sicilien; Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien; Helene, Oberin der Franzosen; Ritter, Hofcavaliere, Soldaten des Königs; Bilger, Bauern und Bäuerinnen. Das im Nonnenkloster vorkommende Ballet der Helene und der Frauengeister ist von Frä. Balbo arrangirt. Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick. Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp. Nach dem 2. und 3. Akt finden längere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, 8. Januar. 8. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement D. Die Valentine.

Schauspiel in 5 Akten von Gustav Freytag. Regie: Herr Bödy.

Personen: Der Fürst; Prinzess Marie; Valencine, Freiin von Geldern; Minister von Blüegg; Graf von Wöding; Hofmarschall von der Garten; Leutnant von Stolpe; Roth Müller; Georg Blüegg, unter dem Namen Saalfeld im Dienste; Robert, Johanna, eine Kammerfrau; Erster Cavalier; Zweiter Cavalier; Benjamin, Spitzbube; Ein Hartner; Seine Tochter; Der Jäger; Der Schlichter des Gefängnisses; Ein Diener; Cavaliere und Damen des Hofes. Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthumes. Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick. Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Dienstag, den 9. Januar. 31. Vorstellung im Abonnement A. Aida. Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Text von R. Ghib- lauzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von F. Schanz. Musik von G. Verdi. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Mittwoch: Das Glöckchen des Eremiten. Donnerstag: Tartuffe. Der Schauspieldirector. Freitag: Die Fledermaus. Samstag: Nathan der Weise. Sonntag, 3 Uhr: Fidiolo. 7 Uhr: Die Jungfrau von Orleans. Montag: 4. Symphonie-Concert.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Siifstraße 16. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Varietätentheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Die Räuber. Abends 7 Uhr: Carmen.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Aida. Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Jugend. Abends 7 Uhr: Als ich wiederkam. - Montag: Das liebe Ich.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 7. Januar, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell- meisters, des königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner. 1. Symphonie in Es-dur. 2. Ouverture zu Goethe's „Egmont“. 3. Der Tanz in der Dorfschenke (Mophisto-Walzer).



Illustrierte Kinder = Zeitung

des

Wiesbadener Tagblatts.

No. 1.

1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Nußknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulte vom Brühl.



Gewißlich habt Ihr schon gehört, daß manche Leute weit in der Welt umhergekommen seien. Vielleicht ist selbst Euer Vater oder Eure Mutter mal in Rom, in Paris oder London gewesen, und sicher wünscht auch Ihr dereinst ein Stückchen Welt zu sehen. Aber glaubt ja nicht, daß Ihr es jemals dem edlen Geschlecht der Herren Nußknacker gleichthun werdet.

Was ist diesen Herren eine Reise nach Paris, London oder Rom? — Als einen gemüthlichen Katzenprung betrachten sie eine solche. Geht an der Welt Ende, nach Honolulu im Stillen Ocean, nach Hongkong in China, nach Kalkutta in Indien, nach Newyork in Amerika oder wohin nur immer Europäer ihren Fuß gesetzt haben, ich bin überzeugt, daß es Euch öfter glücken wird, dort auch das grimmige, aber ehrliche Gesicht eines Nußknackers zu erblicken.

Sicherlich kennt Ihr das schöne Lied von dem weitgereisten Herrn Arrian:

Wenn Jemand eine Reise thut,
So kann er was erzählen u. f. w."

Darum dachten mir die Herren Nußknacker stets als absonderlich erfahrene Leute, in deren hölzernem Verstandesfaßten manch amüsante Geschichte schlummern mag. Und sollte einer von ihnen je einmal nicht weit genug herumgekommen sein, so wird es ihm doch schwerlich an weitgereisten Onkeln und Vettern fehlen.

Als einen absonderlich weitgereisten Herrn glaube ich den Nußknacker bezeichnen zu dürfen, der vor mir auf dem Schreibtische steht. Er ist eine ehrliche deutsche Haut. Sein Wahlspruch ist: „Mit Muth kommt man am weitesten“, und als eine Begründung dieses Wortes mag es gelten, daß der gute Herr nach langen Irrfahrten noch leidlich sauber dort steht, wenn auch sein schönes, rothes Röckchen und seine blauen Beinkleider etwas vernutzt erscheinen wollen, just so, wie seine blaßlilafarbene Gesichtsfarbe und sein goldbronzirtes Holzschwert.

So steht er dort, doch um ihn Euch noch näher vorzustellen, muß ich Euch sagen, daß er

einen schwarzen Knebel- und Schnurrbart trägt, sowie einen langen, starken, etwas abgegriffenen Zopf. Seine Zähne sind blendend weiß und gutherzig seine dicken, blaugrünen Augen. Der Mund, den man bei den meisten seiner Anverwandten mit gutem Gewissen „Maul“ betiteln darf, ist bei ihm nicht allzu groß gerathen, nur so groß, daß man eben eine mittelmäßige Wallnuß hineinstecken kann. Diesen in mancher Beziehung offenbaren Mangel betrachte ich gewissermaßen als einen Vorzug meines Nußknackers. Hätte er ein größeres Mundwerk, kurzum, wäre er im Stande, das Maul voller zu nehmen, wie er es kann, so könnte ich an der Wahrhaftigkeit seiner Erzählungen zweifeln oder käme vielleicht selber in den Verdacht, in meiner Erzählung aufzuschneiden und zu lügen.

Laßt Euch also gesagt sein, daß meines Nußknackers Maul kein Lügenmaul ist, und glaubt getrost die Märchen, die mir mein rothrückiger Freund erzählte.

Ja, erzählt hat er sie mir, wenn ich ganz allein mit ihm in meiner Studirstube war, wenn der Thee und die Pfeife dampfte und das Feuer im Ofen flackerte.

Und wenn es Euch unwahrscheinlich vorkommt, daß mir ein hölzerner Nußknacker Geschichten erzählte, so laßt Euch gesagt sein, daß ich ein Sonntagskind bin. Sonntagskinder aber verstehen bekanntlich der Vogel Sprache und andere Dinge. Sollten sie deshalb einen einfachen Nußknacker, der doch noch lange kein Vogel ist, weniger verstehen?

Horcht also mit Aufmerksamkeit den wunderbaren Erzählungen, die ich Euch nach meines hölzernen Freundes eigenen Worten wiedergebe.

II.

Deine Frage nach meiner Entstehungsgeschichte ist eigentlich eine unzarte zu nennen, sagte der Nußknacker zu mir. Sie schließt doch die andere Frage in sich: bist Du so steif und hölzern zur Welt gekommen und, mit Ausnahme Deines Unterkiefers und Zopfes, auch so bewegungslos, wie Du dort stehst? — Dennoch will ich nicht anstehen, Dich des Nöthigen zu belehren.

Wisse denn zunächst, daß ich Grund habe, mehr wie stolz auf meine Abstammung, auf meinen



Stammbaum zu sein, ja, stolzer wie so mancher vornehme Herr auf seine 99 Ahnen. Mein Stammbaum bleibt gegen keinen andern zurück an Alter und Frische. Manches Jahrhundert trotzte er den Ungewittern und Stürmen und stand hoch und hehr an einem Abhange des fränkischen Juragebirges.

Er war eine altehrwürdige Tanne, mein Stammbaum, und wenn man die weißgrauen Moose und Flechten, die in seinen Zweigen wuchsen, mit in Betracht ziehen will, so darf man ihn mit vollem Rechte ein bemooftes Haupt nennen.

Lange mochte er dort auf seiner schroffen Felsenhöhe nachdenklich sein grünes Haupt gewiegt, mochte tiefsinnig über des irdischen Lebens Vergänglichkeit nachgegrübelt haben, wenn er sah, wie in den Thälern zu seinen Füßen die Genossen unter den Streichen der Aerte fielen.

beschreiben? Nein, verschone mich damit. Noch thun mir die Glieder weh, wenn ich daran denke, wie schmachvoll und roh man mit mir umging, als man mir mit Beil Säge, Drechslermesser und Feile die menschenähnliche Form gab, als man mir Unterkiefer und Zopf einsetzte und mir mit kochend heißem Leime die Arme und den Säbel an den Körper klebte.

Wie das zunging, das war mir selbst noch nicht recht klar, denn noch fehlten mir die so unbedingt nöthigen Augen, um Alles mit ansehen zu können. Ich hatte nur das dumpfe, angenehme Gefühl, daß ich nunmehr auf eigenen Beinen stehe, andererseits aber hatte ich auch die unangenehme Empfindung, daß ich weder Arm noch Bein rühren konnte, sondern steif und unbeholfen an dem mir zugewiesenen Plage verweilen mußte.

Diesen Mangel empfand ich weniger, als mir bald



Kannst Du lesen? Nach einem Gemälde von Hermann Kauffach. (Photographie und Verlag von Franz Danzstängel, München.)

Aber auch er sollte der menschlichen Habgier zum Opfer fallen.

Gefällt, seiner Zweige beraubt, — ein langer, gewaltiger Mast — fand er sich eines Tages drunten im Thale wieder. Droben aber, wo er vielleicht ein Jahrtausend lang gestanden, war es kahl und leer, und die Winde seufzten um die Felsentippen.

Zeit zu langem Besinnen wurde ihm nicht gegeben. Man schaffte ihn zum Flusse Pegnitz hinab und dort lernte er, der so oft vom Sturm zerzaust, vom Regen gewaschen war, zum ersten Mal ein richtiges Flußbad kennen, denn er wurde den Fluß abwärts gefloßt bis nach Nürnberg, der Stadt, die an jenem Flusse gelegen ist.

Dort zog man ihn ans Land, um ihm zunächst mit Hülfe der Sonne allen Lebenssaft, den er noch in sich hatte, auszutrocknen. — Dann nahte sein Ende. In tausend Stücke wurde er zersägt und zu weiterer Verarbeitung nach einer der Fabriken geschafft, die sich mit der Anfertigung von sogenannten „Nürnberger Spielwaaren“ beschäftigten.

So weit die Geschichte meines Stammbaumes und mit ihm die meiner alten, ehrwürdigen Abkunft.

Nun kommt der Zeitpunkt, in dem ich das Licht der Welt erblicken sollte. Soll ich Dir meine Entstehung genau

darauf von Künstlerhand ein rother Rock, blaue Beinkleider, glänzend schwarze Stiefel, eine angenehme Gesichtsfarbe angemalt wurde. Und als man mir schließlich, um das Werk zu krönen, die schönen weißen Zähne, den schwarzen Schnurrbart und dann die so heiß ersehnten Augen verlieh, da glaubte ich ein ganzer Mann zu sein.

Tiefer über mein Dasein nachzudenken, vermochte ich damals noch nicht, denn dazu mangelte mir die Zeit. Hatten doch meine kaum gemalten Augen so viel zu thun, um Alles rund umher anzusehen.

Da stand auf einem Tisch mit mir in Reih' und Glied eine Anzahl meinesgleichen. Alle schienen sie meinem Stammbaum entsprossen zu sein; alle sahen sie mir so ähnlich, wie ein Ei dem andern.

Vielen meiner Brüder mangelte allerdings noch der weltmännische Anstrich, der glänzende Firniß, in welchem ich schon prunkte. Ein Mann jedoch, der an dem Tische saß, beeilte sich, mit Pinsel und Farbe das Fehlende zu ersetzen, und einer nach dem andern erhielt seine farbige Uniform.

Nimm Dich in Acht, Liese. Die Nustnacker sind noch nicht trocken. Sie färben noch ab, sagte der Künstler zu einer Arbeiterin, die sich an unserm Tisch etwas zu schaffen machte.

(Fortsetzung folgt.)

Der kluge Hase und der dumme Löwe.

Herr Hauptmann a. D. Berthold, der einige Zeit in amtlicher Stellung in Ost-Afrika thätig gewesen ist, theilte der „Tägl. Rundschau“ folgende Fabel der Suaheli mit: „Der Hase und der Löwe!“ *) Sie zeigt, daß auch die ungebildeten Neger Phantasie genug haben, um ein hübsches Geschichtchen zu erfinden, daher wollen wir sie auch unsern jungen Lesern hier zum Besten geben. Bei dem Dorfe „Tanga“ lebte einmal ein Hase, der suchte im nahen Walde sein Futter. Einmal nun fand er einen Affenbroddbaum, auf dem war ein hohler Ast, der war ganz voll von sehr gutem Bienenhonig und der Hase stieg schnell hinauf und wollte von dem Honig essen. Da aber kamen die Bienen und stachen ihn sehr, sodaß er schrie und fortlaufen mußte. Und er sagte zu sich: „So geht das nicht, ich muß meinen Freund zu Hilfe holen, dann werden wir zusammen Honig essen.“

Da ging er zum Hause der Ratte, blieb stehen und rief: „Heda!“ Die Ratte aber antwortete: „Tritt näher und setze dich.“

Der Hase trat ein und begrüßte seinen Freund und sagte: „Angalia, höre mal, mein Vater ist gestorben und hat mir einen Baum voller Honig hinterlassen. Gut! Den wollen wir aufessen. Komm' mit, es ist nicht weit von hier.“

Sie brachen auf, und als sie an den großen Affenbroddbaum kamen, nahmen sie Feuerbrände, stiegen hinauf und räuchernten die Bienen, bis sie flohen. Sie aber löschten das Feuer aus und aßen viel Honig. Plötzlich aber kam der Löwe unten an den Baum, schaute hinauf, und als er die beiden dort schmausen sah, fragte er: „Wer seid ihr da oben?“

Der Hase aber sagte ganz leise zur Ratte: „Sei stille, der Alte da unten ist verrückt.“

Der Löwe aber schrie vor Zorn und rief: „Wer seid ihr, könnt ihr nicht antworten?“

Da fürchtete sich die Ratte und antwortete: „Wir sind hier.“ Da befahl ihnen der Löwe herunterzukommen. Der Hase aber hielt die Ratte zurück und sagte zu ihr: „Nimm mich, stecke mich in dieses Bündel Reisig und sage zu dem alten Löwen: Gehe ein wenig bei Seite, ich werfe nur dieses Bündel hinunter und komme dann zu dir.“

Der Löwe war zufrieden und ging bei Seite. Die Ratte warf das Bündel, es fiel auf die Erde; der Hase kroch rasch heraus und lief davon.

Der Löwe sah das Bündel fallen, sah aber nicht den Hasen, als er fortließ, und rief nun wieder zu dem Baum hinauf: „Jetzt kommt ihr aber mal schnell herunter.“

Und die Ratte kam herunter. Da sagte sie der Löwe und fragte, wer dort oben bei ihr gewesen sei.

Die Ratte aber sagte: „Ich und der Hase waren dort oben. Sahst du ihn nicht, als ich ihn hinunterwarf?“

Der Löwe hatte nichts gesehen, frag die Ratte und ging fort, den Hasen zu suchen, konnte ihn aber nirgends finden und wurde sehr zornig in seinem Herzen.

Bis zum dritten Tage lief der Hase, dann rief er die Schildkröte und sagte zu ihr: „Komm! Wir wollen Honig essen.“

Die Schildkröte war aber vorsichtig und fragte erst: „Wessen Honig?“

„Meines Vaters Honig!“ log der Hase. Da gingen sie zu dem Affenbroddbaum, stiegen hinauf, zündeten Feuer an und räuchernten die Bienen, bis sie flohen. Sie aber setzten sich und aßen viel Honig. Auf einmal aber erschien wieder der Löwe, und dieser war der Eigentümer des Honigs. Und er sah die beiden in dem Baume und forderte sie auf, herunterzukommen. (Hier wiederholt sich in der Suaheli-Erzählung das ganze vorn schon erzählte Gespräch.)

Die Schildkröte aber sagte zum Hasen: „Ich werde sprechen. Du hast mich belogen, denn der Honig gehört gar nicht dir, sondern dem Löwen dort unten. Wir müssen hinunter; tamaza, siehe nur, der Alte wird böse.“

Der Hase aber bat die Schildkröte, ihn in ein Bündel Reisig zu stecken (wieder getreue Wiederholung des vorhergehenden Gesprächs mit der Ratte) und hinunter zu werfen. Die Schildkröte sagte: „Gut, das werde ich thun.“

Im Herzen aber dachte sie: „Der Hase will ausreißen und ist doch schuld daran, daß wir hier sind. Und der Löwe wird mich zerreißen, den Hasen aber wird er erst später fressen.“ Und sie rief, als sie das Bündel hinunterwarf: „Herr Löwe, paß auf, hier kommt der Hase.“

Und der Löwe faßte den Hasen, ehe er entweichen konnte. Der grimme Alte aber sagte voller Freude: „Da habe ich dich endlich, was soll ich nun heut mit dir machen?“

„Wenn du mich fressen willst“, antwortete der schlaue Hase, „so wirst du keine Freude haben, denn mein Fleisch ist sehr hart. — Aber wenn du mich durchaus fressen mußt, dann nimm mich vorher beim Schwanz und schleudere mich herum und schlage mich ein paar Mal fest auf die Erde, dann wird mein Fleisch mirbe werden.“

Der Löwe war so einfältig und that, wie der Hase ihm gesagt hatte, und er wurde betrogen. Denn als er den Gefangenen herumschwenkte und ihn auf den Boden schlagen wollte, da fiel der Hase ihm aus der Hand und riß aus, so schnell er nur konnte. Und der Löwe konnte ihn nicht wieder einsaugen.

Während der Löwe den Hasen jagte, wollte die Schildkröte sich aus dem Staube machen, aber sie war zu langsam und der Löwe fing sie, als er zurückkam. Und er war schon alt und hatte stumpfe Zähne und konnte sie nicht mehr entzwei beißen. Und er ließ sie ärgerlich fallen und schrie sie an: „Du bist mir zu hart, wie soll ich dich denn da fressen?“

Und die Schildkröte antwortete: „Trage mich an den nächsten Sumpf und reibe mich im Wasser so lange, bis meine Schale abgeht. Dann wirst du mein Fleisch bekommen.“

Der Löwe that, wie sie sagte, trug die Schildkröte zum Wasser und rieb sie mit aller Kraft. Sie aber entwich, und er rieb seine Taze, bis sie blutete. Da betrachtete er seine geschundene Pranke und sagte voller Wuth: „Das hat der Hase dem Löwen angethan. Nicht eher will ich ruhen, bis ich ihn zur Strafe dafür aufgefressen habe.“

Er ging ihn zu suchen und fragte alle Leute, wo das Haus des Hasen läge. Alle aber sagten ihm: „Wir wissen es nicht. Der Hase ist mit seiner Frau von hier verzogen.“

Der Löwe aber suchte weiter, bis ihm Einer sagte, daß der Hase jetzt ganz oben auf dem Berge wohne. Da lief er, bis er das Haus fand. Der Hase war nicht da. Und er sagte sich: „Ich werde mich in dem Hause verstecken, bis der Hase und seine Frau kommen, dann werde ich sie alle beide auffressen.“

Am Abend kam der Hase mit seiner Frau, und sie hatten keinen Arg, bis er auf dem Wege die Fährte des Löwen sah. Da sagte er zu seiner Frau: „Du, lauf' rasch fort, der Löwe ist hier in der Nähe und sucht mich.“

Sie aber wollte ihren Mann nicht verlassen, bis er böse wurde und sie fortjagte. Der Hase aber folgte vorsichtig der Fährte und sah, daß sie in sein Haus führte. Da lachte er und sagte sich: „Aha, der Löwe ist da drinnen. Der soll mich schon nicht fangen.“

Und er ging ruhig ein wenig zurück, machte einen Diener und rief: „Guten Tag, mein Haus, schönen guten Tag, sei mir gegrüßt, mein Haus.“

Und es blieb stille. Da sagte der Hase laut: „Was ist das? So oft ich auch am Tage hierher kam und mein Haus begrüßte, immer hat es mir geantwortet. Am Ende ist gar der Löwe da drinnen.“

Und der alte Scharfskopf ließ sich wieder einmal betrügen und rief: „Guten Tag, Herr.“

Da schrie der Hase vor Vergnügen: „Oho, oho, du Löwe da drinnen. Du willst mich fressen? Hast du schon einmal gehört, daß ein Haus sprechen kann? Du bist ja so dumm wie ein Flußpferd.“

Da stürzte der Löwe voller Wuth heraus und brüllte: „Warte nur, jetzt fasse ich dich.“

Der Hase aber lief davon, und sie jagten sich, bis der alte Herr ermüdet war. Da setzte er sich hin, schnaufte und sprach zu den Leuten: „Der Hase ist mir über, nun gut, ich mag ihn gar nicht mehr.“

Und dann ging er ab.

Klein Fränzchen.

Die Mutter liegt im Bett, ist krank,
Klein Fränzchen übt sich im Gesang
Und übt sich auch im Dauerlauf.

„Ach, Fränzchen, hör' doch endlich auf,
Und thu' gehorsam, was ich will —
Ich sterbe, bist Du jetzt nicht still!“

„Du sterbst?“ fragt ernst der kleine Mann,
„Und wenn Du sterbst, was thust Du dann?“ —

„Nun, wenn ich sterbe, geh' ich aus
Und komme niemals mehr nach Haus.“ —

Da kommt er schleunigst angerannt
Und küßt so zärtlich ihre Hand,
Schlingt um sie seine Arme rund,

Und schmeichelnd kiffert jetzt sein Mund:
„Ach, Mutter, sterbst Du, lasse mir
Doch ja den Speißkammerschlüssel hier!“ —

Fr. Rehrbeck.

*) Nach „Suahili Tales“ von Steeve.



Schaffen und Streben ist Gottes Gebot,
Arbeit ist Leben, Nichtstun der Tod."

Unsere Bilder.

Kannst Du lesen? Der Maler Hermann Kaulbach, ein Angehöriger der bekannten Malerfamilie, ist besonders glücklich in der Darstellung lebenswürdiger Kinderszenen. Das beweist er in dem Bilde, welches wir heute veröffentlichten, aufs Neue. Die kleine, „goldige“ Liesel hat in einem großen Bude herumstudirt, das heißt, sie hat die Bilder besichtigt, denn lesen kann sie noch nicht, so gerne sie auch wissen möchte, was da zu den Illustrationen geschrieben steht. Da schnuppert ihr kleiner Spielgefährte, Hans, das schwarze Stännechen, an den Blättern herum, und Liesel fragt ihn

verwundert: Kannst Du lesen? — Ja, sprechen kann der Hans zwar nicht und schreiben auch nicht — aber am Ende kann er doch Gedrucktes lesen. Wer weiß? Mit den Tieren ist das so eine eigene, geheimnisvolle Sache. Sie schauen oft so klug aus den Augen, denkt Liesel. Hans aber hat entdeckt, daß die Buchblätter keine Stohlblätter sind, und damit ist seine Theilnahme an der Litteratur andauernd erloschen.

Eine Probe.

Was ist schwerer zu ertragen: körperlicher oder geistiger Schmerz? Diese Frage beantwortet folgende Geschichte: Ein persischer Schah dachte auch über die Frage nach, war aber anderer Ansicht als sein Großvezier. Der Monarch hielt den leiblichen Schmerz, der Minister den geistigen für stärker. Um nun seinem Herrscher ein praktisches Beispiel für die Wichtigkeit seiner Ansicht zu geben, sperrte der Großvezier ein Lamm, dem zuvor eine Verletzung beigebracht worden war, allein in einen Käfig und ein zweites, gesundes Lamm, in einen andern, größeren Käfig, in welchem ein Tiger an einer kurzen Kette so angebunden war, daß er zwar nach dem Lamm springen, aber es nicht berühren konnte. Beiden Lämmern wurde reichlich Nahrung vorgesetzt. Als man nun am folgenden Morgen zu dem Käfig trat, fand man den Futternapf des verletzten Lammes völlig geleert, dagegen hatte das Lamm, welches sich mit dem Tiger im Käfig befand, nicht nur sein Futter unberührt gelassen, sondern die Furcht hatte es getödtet.

Die beiden Streitbämmel.

Zwei Fuhrleute begegneten einander in einem Hohlwege, und es war nicht leicht, sich gegenseitig auszuweichen.

„Fahre mir aus dem Weg!“ rief der eine. „Gi, so fahre Du mir aus dem Wege!“ schrie der andere.

„Ich will nicht!“ sagte der eine; „und ich brauche es nicht!“ sagte der andere; und weil keiner nachgab, kam es zu heftigem Zank und zu Scheltworten.

„Hörst Du“, sagte endlich der erste, „jetzt frage ich Dich zum letzten Mal, willst

Du mir aus dem Wege fahren oder nicht? Thust Du's nicht, so mache ich's mit Dir, wie ich's heute schon mit Einem gemacht habe.“

Das schien dem andern doch eine bedenkliche Drohung. „Nun“, sagte er, „so hilf mir wenigstens, Deinen Wagen ein wenig bei Seite schieben, ich habe ja sonst nicht Platz, um mit dem meinigen auszuweichen.“

Das ließ sich der erste gefallen, und in einigen Minuten war die Ursache des Streites beseitigt.

Ehe sie schieden, sagte sich der, welcher aus dem Wege gefahren war, noch einmal ein Herz und sagte zu dem andern: „Höre, Du drohstest doch, Du wolltest es mit mir machen, wie Du es heute schon mit Einem gemacht hättest; sage mir doch, wie hast Du es mit dem gemacht?“

„Ja, denke Dir“, sagte der andere, „der Grobian wollte mir nicht aus dem Wege fahren, da — bin ich ihm aus dem Wege gefahren.“



Physikalische Spielereien für die Jugend.

Der lebendige Stuhl. Das interessante Experiment ist von außerordentlichem Effekt und noch ganz wenig bekannt. Es bekundet in überraschender Weise die Wirkung der Schwerkraft und des Gleichgewichtes. Die Aufgabe lautet: Wie können sich vier Personen setzen, ohne irgend ein Stuhl oder Möbel zur Verfügung zu haben oder den Erdboden zu benutzen? Die Lösung lautet: Es muß sich einer auf den anderen setzen, und zwar folgenbermaßen: Die vier Personen stellen sich nach Art eines Sternes oder der Windrose so auf, daß der rechte Arm jeder Person sich in der gemeinsamen Mitte befindet; jeder Vordermann steht also rechtwinklig zu seinem Hintermann. Auf Kommando macht nun jeder die Bewegung des Niedersezens und — der lebendige Stuhl ist fertig. Jede Person glaubt anfänglich niederzukauern zu müssen, bemerkt aber bald, daß sie auf dem Schooße ihres Hintermannes sitzt. So sitzt also die erste Person auf der dahinter befindlichen zweiten u. s. w., die vierte Person auf der ersten — sämtlich natürlich nicht von vorn, sondern in Folge der rechtwinkligen Stellung von der Seite her. Die Sache ist keineswegs unangenehm. Man sitzt vollständig sicher und bequem, ohne irgend welche Beschwerden zu empfinden, und mag's nur ruhig versuchen. Uebrigens können auch mehr als vier Personen das Experiment ausführen. Sind es jedoch mehr als acht Personen, so bildet man besser einen geschlossenen Kreis, in dem die Personen hintereinander stehen, den rechten Arm nach dem Centrum zu gerichtet. Die Personen sitzen dann nicht von der Seite her, sondern von vorn auf dem Schooße ihrer Hintermänner.

Zum Schnellsprechen.

Konstantinopolitanischer Dudelsackpfeisenmachergefelle.

Stilifirte Thiere.

I. Kafadu.



Hänschen.

Hänschen wurde einmal als Vierjähriger mit auf Reisen genommen. Seine Mutter zieht ihn Morgens an, wobei der Kleine beim Anblick des kalten Bachwassers recht ungerberdig wird und mit seinem Geschrei das Haus erfüllt. „Warte, wenn Du nicht gleich ruhig bist, dann schicke ich Dich nach Frankfurt zu Lotte (dem Kindermädchen), dann kann ich Dich nicht behalten und Dich nicht anziehen!“ Da bricht es in leidenschaftlichem Schlußzen aus dem kleinen Mündchen hervor: „Das darfst Du nicht, Mami; Du darfst mich nicht fortgeben; dazu hat der Klapperstorch mich Dir nicht gebracht; der hat gewollt, daß Du mich immer behälst, auch wenn ich ganz unartig bin!“

Hänschen ist angehalten, immer erst die Damen, dann die Herren zu begrüßen. Scherzend fragt ihn der Vater einst: „Sag mal, Hänschen, warum muß man das denn so machen?“ „Weil man sie lieber hat!“ war die schlagfertige ritterliche Entgegnung.

Scherzräthsel.

Man schlägt ihn. Und so muß es sein. Geht er heraus, treibt man ihn ein. Verlor den Kopf er, sicherlich. Bleibt er versteckt, als schämt' er sich.

Man hat ihn. Gi, wie man ihn trägt Auf Händen! Gern wird er gepflegt! Hat einen Rücken, keinen Kopf, Doch hat ihn selbst im Kopf der Tropf.

Jugendpost.

Gösch. Karichen. Das britische Reich mit seinen Kolonien umfaßt ein Gebiet von 11,500,000 Quadratmetern, oder von 13,000,000 Quadratmetern, wenn man Ägypten und den Sudan mit einrechnen will. Die Bevölkerungszahl ist 407,000,000 bzw. 428,000,000 Seelen. Es hat also die weitaus größte Bevölkerungszahl von allen Ländern der Welt, trotz dem aber keineswegs die größte Macht. Nur auf der See ist es durch seine große Flotte sehr mächtig.

Paul Heinrich. Dein Bruder hat die Wette um einen Großen gewonnen. An der Spitze der evangelischen Kirche im Regierungsbezirk Wiesbaden steht ein General-Superintendent und nicht ein Konsistorialrath. Die Herren Konsistorialräthe sind nach dem obersten kirchlichen Beamten des Bezirkes die nächsten im Rang. Wenn Du das „Wörtchen“ General-Superintendent zehn Mal in einem Athem sagst, ohne anzustohen, zahlen wir Dir eine Mark. Aber auch Du hast Recht. Der oberste Priester der katholischen Kirche in unierem Bezirk ist der Bischof von Limburg und die oberste Behörde der katholischen Kirche das bischöfliche Ordinariat, wie die oberste Behörde der evangelischen Kirche das Konsistorium ist.

